

# Der Hönngger

Freitag, 17. Oktober 1980  
Nr. 38  
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung  
von Hönng und Umgebung  
53. Jahrgang

«Der Hönngger» erscheint jeden Freitag.  
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Hönng  
Telefon 01/44 55 31  
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche  
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken  
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.  
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens  
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an  
Druckerei AG Hönng, Postfach, 8049 Zürich  
Briefkasten in Hönng, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

## Check, Check!

Die Reklame der SBB fällt im allgemeinen durch treffliche Grafik und originelle Wortwahl auf, zum Beispiel, die Bahn sei (winters) «in Ihrem Winteresse», weil der Kluge im Zuge zum Fluge fährt. Manchmal wird die Originalität übertrieben, besonders, wenn die Werbesprüche die tatsächlichen Verhältnisse weit übertreffen. Dann kommt ungewollte Ironie ins Spiel, und der Adressat macht sich lustig.

Nun sind auch die PTT gross in die Reklame eingestiegen, und zwar via Postcheckkonto: Wer keins hat, braucht eins. In diesem Zusammenhang wird nun ein Wettbewerb gestartet, bei dem man 2000 Franken gewinnen kann (zehnmal werden welche verlost). Teilnahmeberechtigt ist jedermann ab 16 Jahren. Mit dem Geld kann man Rechnungen bezahlen (wie originell), oder man kann es in die Weiterbildung investieren.

Oder Sie können es, wenn Sie ein Postkonto haben, noch anders verwenden. Und «das Geld, das Ihnen am Monatsende bleibt, haben Sie (hoffentlich) gespart». Wohl schon, oder meinen die, man hätte es geklaut? Und «damit es sich schön vermehrt, überweisen Sie es einfach auf Ihr Sparheft. Gratis, versteht sich.»

Reverenz an die Banken, die ja auch nicht mit Reklame geizen und ihre diversen Konten, u. a. das Lohnkonto, propagieren. Und erst noch (ein bisschen) Zins geben.

## Foto Peyers Fotohüli

Foto Peyer wird am Hönngger Wümmetfäscht erneut einen Beweis seiner ausserordentlichen Schnelligkeit liefern. Das Geschehen am Hönngger Wümmetfäscht wird nicht nur laufend fotografiert, sondern nur wenige Stunden später ausgestellt — auch die Fotos vom Umzug. Diese werden ab zirka 17 Uhr im Fotohüli auf dem Märtpplatz ausgestellt und sind auch nach dem offiziellen Marktschluss weiter zu besichtigen.

## Auch Aeltere können noch schwimmen lernen

(St) Vielleicht hatten Sie bisher keine Zeit oder Gelegenheit dazu. Jetzt aber bietet sich den Frauen und Männern im AHV-Alter eine günstige Möglichkeit. Und zudem, die Aerzte empfehlen das Schwimmen als eine der besten Übungen um möglichst lang gesund und beweglich zu bleiben. Und wenn Sie es erst erleben werden, was für ein stolzes Gefühl das ist, wenn man in etlichen Zügen frei über das Wasser schweben kann! Darum liebe Seniorinnen und Senioren, benützen Sie die günstige Gelegenheit, unter Leitung tüchtiger und charmanter Schwimmleiterinnen und -leiter diese Kunst zu erlernen und zu üben. Die Schwimmanlage Vogtsrain steht uns jeden Mittwochnachts zur Verfügung und das Wasser ist 28 Grad warm. Das Abonnement für das Winterhalbjahr kostet nur 30 Franken, inklusive Versicherung. Anmeldungen sind zu richten an Frau Boniotti, Lachenacker 19, Telefon 56 33 56, oder Herrn E. Aerne, Bauherrenstrasse 53, Tel. 56 99 44.

## Frauenchor Hönng

Nach den Herbstferien, also am 22. Oktober, treffen wir uns wieder zur Gesangsprobe, Mittwoch, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus. Da wieder ein neues Semester beginnt, würden wir gerne neue Sängerinnen mit Freude begrüßen. Wer fröhlichen Gesang und Geselligkeit liebt, wird sich in unserm Chor wohl fühlen. Kommen Sie doch einmal zum «Schnuppern» vorbei, ganz unverbindlich. Nächsten Sonntag werden wir am Festzug teilnehmen, also bitten wir alle Beteiligten, sich pünktlich nach Absprache am Treffpunkt einzustellen. Damit wir nicht frieren müssen, wünschen wir für unser Winzerfest viel Sonnenschein.

**Peyer**  
Fotohaushaus  
Ø 56 87 77  
Limmattalstr. 164  
Zürich-Hönng  
120 m Super-8-Film  
überspielen  
auf Videoband  
(alle Systeme)  
Fr. 35.—

Schön, schön. Die Post ist auch da im Konto-Geschäft. Ich habe auch ein Postkonto, ich brauche eins. Und ich habe eine Bancomat-Karte und trage mich mit dem Gedanken, noch eine Postomat-Karte mir beizulegen, damit ich auch hier «sonntags und nachts» Geld holen kann. Ich habe Freude daran, wie sich Post und Bank konkurrenzieren, denn die Konkurrenz halte ich für eine der schönsten Seiten der Marktwirtschaft, weil der Verbraucher, Gebraucher und Konsument davon profitiert.

Und ich halte es für richtig, dass man schon Sechzehnjährige mit einem Konto vertraut macht. Nur müsste es nicht gerade mit so einer Wortmissgeburt sein, wie die PTT sie in die Welt gesetzt hat. Sie propagiert das «Das Schön-ist-das-Leben-mit-16-Konto».

So schön und problemlos ist laut PTT das Leben mit 16 auch wieder nicht, denn erstens seit das Geld immer zu knapp.

Nur mit 16?

Zweitens wüsste ich noch etwas: Wenn man sich linguistisch so modern gibt wie der-Hau-den-Lukas-Super-Wort-PTT-Schöpfer, könnte man endlich dazu übergehen, den grauslichen Zwitter Check abzuschaffen; vorne französisch und hinten deutsch. Wieso nicht endlich Scheck?

## Rücktritt LdU-Präsident Othmar Staub

(zup) Der Präsident der Stadtgruppe Zürich des Landesrings der Unabhängigen, Othmar Staub, Zürich-Hönng, hat der Parteileitung des LdU seinen Rücktritt mitgeteilt; O. Staub wollte schon im Frühjahr auf eine Wiederwahl verzichten. Der zurücktretende Präsident war während einigen Jahren als Vertreter des Stadtkreises Zürich 11 ein sehr aktives Mitglied des Zürcher Gemeinderates. Infolge eines Mandatsverlustes der Partei bei den letzten Erneuerungswahlen war eine Fortsetzung der parlamentarischen Tätigkeit nicht mehr möglich. Die für ihn und die Partei unbefriedigende Situation konnte nicht verändert werden. O. Staub wird im Landesring als Mitglied der kantonalen Parteileitung und des Arbeitsausschusses weiterhin aktiv mitwirken und, wie O. Staub in einem persönlichen Schreiben an alle Mitglieder festhält, sich «nach wie vor als Mitglied des Landesrings den Grundsätzen dieser Partei» verpflichtet fühlen. Mit der Geschäftsführung, bis zur Neuwahl eines Präsidenten, wurde Rudolf Meister, Zürich 10, einer der beiden Wasserherren Vizepräsidenten, beauftragt.

## Der Krankenpflegeverein Hönng-Oberengstringen informiert

Seit über einem halben Jahrhundert gibt es in Hönng und Oberengstringen einen Krankenpflegeverein, der es sich zum Ziel gesetzt hat, dafür zu sorgen, dass kranke Menschen zuhause die nötige Pflege erfahren können. Zu diesem Zwecke stellt der Verein Krankenschwestern an.

Im allgemeinen hört man von unserm Verein nicht viel. Unsere drei Schwestern Hedy, Gerda und Hildegard verrichten treu in aller Stille ihren Dienst an den kranken Menschen. So machten sie im vergangenen Jahr 5141 Besuche bei 129 Patienten.

Der Grund, warum wir uns entschlossen haben, vermehrt an die Öffentlichkeit zu treten, liegt darin: Die Stadt Zürich hat, dem allgemeinen Spartrend folgend, begonnen, die Subventionen sparsamer fließen zu lassen. Das zwingt den Verein dazu, mehr eigene Finanzquellen zu erschliessen. Da wir die Pflgetaxen nicht allzu sehr erhöhen möchten (wir verstehen uns schliesslich als soziales Werk), hoffen wir auf mehr Mitglieder, die uns mit ihrem Jahresbeitrag und eventuell auch mit Spenden unterstützen.

Uebrigens ist es nicht nur ein Akt der Menschenfreundlichkeit, Mitglied im Krankenpflegeverein zu sein. Unsere Mitglieder haben auch das Privileg, im Krankheitsfalle zum halben Tarif den Dienst der Schwestern in Anspruch nehmen zu können.

Möchten Sie nicht auch Mitglied werden? Unser Kassier, Herr O. Naef, Ackersteinstrasse 67, 8049 Zürich, Telefon 42 52 27, freut sich auf neue Anmeldungen.

## Das Salzkorn der Woche

*Auf den Vorwurf, er habe wieder einmal als Elefant im Porzellanladen sich betätigt, entgegnete ein Redner:*

*«Möglich, dass ich da Geschirr zerschlagen habe, aber was hier in diesem Parlamentsladen so herumsteht, ist ja auch nicht gerade Porzellan! Und schliesslich bin ich stets dafür, dass die Wasser-schosse im Getriebe der Gesetzesmaschinerie gesundschumpfen.»*  
C. G. Salis

## Apotheke Hönng Beim Schwert

Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich  
Telefon 01/56 71 16  
Dr. Elisabeth Schaerer, Apothekerin

## Das Hönngger Tram 1898—1923

Im Ortsmuseum Hönng am Vogtsrain 2 in Hönng wird auf das Wümmetfäscht 1980 eine Darstellung der alten Hönngger «Tramway» präsentiert. Verbunden mit einer Tonbildschau soll ein Rückblick gegeben werden auf die Anfänge unseres Jahrhunderts.

Die Ausstellung im Ortsmuseum, die mit Hilfe des Vereins Trammuseum, R. Schönauer vom Stadtarchiv und verschiedener Helfer zusammengestellt wurde, will einen Ueberblick über die damaligen Verhältnisse geben. Ein Streckenplan (Original), illustriert mit Fotos aus der Zeit, Pläne von alten Wagen, Modelle und Dokumente vermitteln einen recht nostalgieschweren Rückblick auf eine Zeit, in der die v max. (Maximalgeschwindigkeit) einer «Tramway» 18 km in der Stunde betrug. Siehe Bildreportage in dieser Ausgabe.

Die Ausstellung ist während des Wümmetfäsches am Samstag von 15.00 bis 18.00 Uhr, Sonntag von 10.00 bis 12.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr und sonst jeden ersten Sonntag im Monat von 10.00 bis 12.00 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

## Hönngger Armbrust- schieszen 1980

Das herrliche Wetter vom 27./28. September lockte auch dieses Jahr wiederum viele Hönngger in unsere Schiessanlage auf dem Hönnggerberg. Es wurde denn auch mit viel Eifer und zum Teil grossem Können gekämpft, lockten doch dieses Jahr nebst den 5 Wanderpreisen noch zusätzliche Preise für die besten Gruppen jeder Kategorie. Grossen Anklang fanden auch die Hönngger Medaillen. Selbstverständlich werden wir uns für das nächste Jahr wieder ein neues Sujet irgend einer Hönngger Sehenswürdigkeit einfallen lassen.

An dieser Stelle gleich einen Dank an unseren «Beizer», denn Hunger und Durst waren an diesem Wochenende bei uns auf dem Hönnggerberg sicher unbekannt.

Auch die Resultate können sich sehen lassen. Vermutlich durch das schöne Wetter animiert, erreichte in der Kat. Vereine Herren, der Ski-Club Schneehaas das höchste Resultat mit 237 Punkten (max. 250). Dicht dahinter die Standschützen mit 235 und der Zeigerverein mit 234 Punkten. Alles beachtliche Resultate. Bei den Damen darf sich erstmals die Trachtengruppe Hönng auf der Zürcher Zinnkane eingravieren lassen. Zu beachten bei den Firmen ist auch die Gruppe von Hans Fawer, die mit immerhin 233 Punkten abschloss. In der Kategorie Gäste entbrannte ein richtiger Privatkampf zwischen Rest. Limmathof und EKZ, erschienen doch beide gleich mit drei Gruppen. So konnte in den Rängen 1 bis 6 nur gerade das Rest. Goldenes Schloss auf Rang 5 mithalten.

Wir möchten allen Firmen, Vereinen und auch Einzelschützen die mitgemacht haben herzlich danken für ihren Einsatz. Wir freuen uns bereits auf das nächste Hönngger Schiessen im September 1981. Wer vorher etwas trainieren möchte, oder sogar in unserem Verein mitmachen will, ist herzlich willkommen. Wir trainieren ab ca. März 1981 immer am Dienstag- und Donnerstagabend.

### Rangliste

**Kat. Firmen:** 1. Fawer Hans 233 P., 2. ETH Hönnggerberg 231 P., 3. Schaub David 218 P., 4. Berchtold Jos. 217 P. — **Kat. Vereine Damen:** 1. Trachtengruppe Hönng 228 P., 2. Damenriege I 222 P., 3. Schneehaas 222 P., 4. Akkordeon-Orchester 209 P. — **Kat. Vereine Herren:** 1. Schneehaas 237 P., 2. Standschützen 235 P., 3. Zeigerverein 234 P., 4. Männerriege Hönng 231 P., 5. Sportverein Hönng 224 P. — **Kat. Gäste:** 1. Limmathof III 228 P., 2. EKZ I 227 P., 3. EKZ II 227 P., 4. Limmathof I 224 P., 5. Rest. Goldenes Schloss 223 P.

## Wir gratulieren

Ein wundersamer Herzengast ist das Glück. Es kommt ungerufen, überflutet das Herz und verschwindet leise. Es liegt selten in grossen Ereignissen, sondern in ganz kleinen Dingen des Alltags, in stillen Augenblicken.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare, wir hoffen für Sie alle, dass das neue Lebensjahr viele solche stille, glückliche Augenblicke für Sie bereithält. Unsere allerherzlichsten Glückwünsche begleiten Sie auf Ihren Wegen. Gott schenke Ihnen Kraft und Mut für jeden neuen Tag.

Wir gratulieren zum Geburtstag

17. Oktober 1980: Frau Ida Geisseler-Aplanalp, Regensdorferstrasse 49, 80 Jahre.

17. Oktober 1980: Frau Amy Knuchel-Jucker, Dübendorferstrasse 34, 8051 Zürich, früher Am Wasser 115, 85 Jahre.

17. Oktober 1980: Herr A. Kupper, Ackersteinstrasse 66, 80 Jahre.

19. Oktober 1980: Frl. Anna Hürlimann, Limmattalstrasse 371, 92 Jahre.

23. Oktober 1980: Frau Anna Schneider, Konrad Ilg-Strasse 5, 80 Jahre.

24. Oktober 1980: Herr Dr. iur. Albert Bosshard, Ackersteinstrasse 36, 80 Jahre.

24. Oktober 1980: Frau Emma Frieda Beglinger-Scheier, Ackersteinstrasse 164, 90 Jahre.

Einen frohen Festtag wünschen wir Ihnen

Frauenverein Hönng

Quartierverein Hönng

und die Quartierzeitung «Der Hönngger»

## Dia- und Filmvortrag über Katastrophenhunde

Jedermann, der sich interessiert wie solche Hunde ausgewählt, ausgebildet und eingesetzt werden, sollte am 23. Oktober 1980 um 20.00 Uhr den öffentlichen Vortrag im Restaurant Albrisriederhaus besuchen.

Referent ist Urs Ochsenbein, «Vater» des Katastrophen-Hundewesens in der Schweiz. Organisiert wird diese Veranstaltung von der SKG Sektion Zürich sowie des kantonalen Tierschutzvereins.

## Aufruf an Behörden und Gerichte

Das zürcherische Gewerbe stellt mit zunehmender Besorgnis fest, dass es einer kleinen Gruppe gewalttätiger Jugendlichen noch immer gelingt, mehr oder weniger straflos fremdes Eigentum zu beschädigen, Diebstähle zu begehen sowie Umsatzrückgänge und Ertragsausfälle herbeizuführen.

Die Gewerbeverbände von Stadt und Kanton Zürich rufen die zuständigen Behörden und Gerichte öffentlich auf, nicht länger zu zögern, sondern mit aller Schärfe gegen die jugendlichen Rechtsbrecher vorzugehen. Die Polizei ist zu ermächtigen, die notwendige Härte beim Schaffen von Ordnung anzuwenden, und die Strafverfolgungsbehörden sind aufgerufen, endlich keine Milde mehr walten zu lassen.

Für das Zürcherische Gewerbe: Kantonsrat Willi Neuschwander, Präsident KGV, Kantonsrat Adolf Gucker, Präsident GVZ, Dr. Dieter Sigrist und Kantonsrat Kurt Egloff, Gewerbesekretariat.

## Zivilstandsnachrichten

### BESTATTUNGEN

Atmani, Younes, geb. 1979, algerischer Staatsangehöriger, Sohn des Meziane, Hilfsarbeiters, und der Fpatima geb. Elghazi; Regensdorferstr. 175.

Heusser, Emma, geb. Hausangestellte, geb. 1893, von Bubikon ZH, ledig; Limmattalstrasse 366.

Alther geb. Forrer, Hulda, geb. 1878, von St. Gallen, Witwe des Otto, Landwirts; Bombachstr. 30.

Schönenberger, Josef, Schüler, geb. 1961, von Kirchberg SG, Sohn des Josef, Postangestellten, und der Maria Theresia geb. Vetter; Winzerh. 52.

Immer in Ihrer Nähe.  
Auch im Ausland.



winterthur  
versicherungen

Generalagentur  
Hönng  
Leitung:  
Christian W. Schmid

8049 Zürich  
am Meierhofplatz  
Limmattalstrasse 177  
Telefon 01 56 37 37

**Walter Caseri  
Sanitäre  
Anlagen**



Winzerstrasse 14  
Telefon 56 70 62

Neubauten  
Reparatur-Service  
Umbauten

Tiefkühlanlage  
Höngg  
Imbisbühl-  
strasse 6  
Telefon 56 78 24



**R. PIATTI**  
Imbisbühlstr. 25a  
8049 Zürich  
Telefon 56 40 64

**Maurerarbeiten**

**W. Greb & Sohn**

Inhaber Kurt Greb

**Sanitäre Anlagen**

Riedhofstrasse 277  
8049 Zürich  
Telefon 56 98 80 oder 362 06 96



**MAROLF & CO.  
ELEKTRO-ANLAGEN**

Limmattalstrasse 211  
8049 Zürich  
Telefon 01/56 17 17

Dä Quartier-Stromer,  
wo nöd nur Neus macht, sondern  
au s'Alt flickt.

Dä Lade isch offe vom  
Mo-Do 17.00-18.30, Sa 8.00-11.00 Uhr

**Taxi Jung**  
**421188**  
Funktaxi



**RYFFEL & LANDIS**

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/56 79 92  
Schreinerei Glaserei Umbauten Reparaturen

**Ihre Schuhmacher  
in Höngg**

**Josef  
Beyeler**

**André  
Beyeler**

Limmattalstrasse 329  
Telefon 56 57 73

Limmattalstrasse 200

Sie treffen sich beim Fachmann,  
bei Ihrem Schuhmacher,  
sein Schuh und ihr Schuh,  
denn hier werden sie sorgfältig  
repariert und gepflegt.



**Sportverein  
Höngg**

**4. Liga**

*Grasshoppers — Höngg 2 3:0 (2:0)*  
Aufstellung: Moser, Schütz, Stark, Petrocchi, Ramelet, Stoop, Rückstuhl, Widmer, Bürke, Bruder-  
mann, Dietiker, Hörler, Sohland. — SR: H. Jenzer.  
Tore: 9. 1:0, 38. 2:0, 75. 3:0. — Zuschauer: 7  
Höngger mit Regenschirm, 10 Einheimische mit  
Platzwart.

Sonntagmorgen, 10.15 Uhr, erschienen bei missli-  
chen Wetter- und Platzverhältnissen dennoch beide  
Mannschaften komplett. Bevor wir uns an die  
Platzverhältnisse anpassten, gelang dem Gegner in  
der 9. Minute ein satter Schuss von 20 m in die  
tiefe Ecke. Mit klugem Kurzpassspiel inszenierte  
GC gute Angriffe. In der 38. Min. spielte der Bod-  
den der SVH-Verteidigung einen Streich, der im  
Sumpf steckengebliebene Ball musste vom Gegner  
nur noch über die Torlinie geschoben werden. Un-  
sere guten Torschüsse wurden vom gegnerischen  
Goalie sicher pariert. Nach dem Pausentee rissen  
wir das Spieldiktat teilweise an uns. Auch die  
Chancen häuften sich, aber der ersehnte An-  
schlussstreffer gelang uns nicht. In der 75. Minute  
gelang dem Gegner das Spielentscheidende 3:0.  
Der Schiedsrichter hatte das Spiel über die ganze  
Dauer sicher im Griff. Ueberraschenderweise er-  
tönte in der 90. Minute der erlösende Pfiff, der  
die Schlammschlacht beendete. *Andreas Hörler*

**3. Liga**

*Seebach — Höngg 1:4 (0:2)*  
Torschützen: Malzacher 2, Mentasti 1, Troyon 1.  
Genauer Bericht folgt in der nächsten Ausgabe.

**Junioren**

*Turicum — Höngg Jun. A 1 0:9 (0:4)*  
Das Spiel wurde von einer reifen und technisch  
brillanten Höngger Mannschaft in allen Belangen  
dominiert. Aufgrund der drückenden Ueberlegen-  
heit über die ganzen neunzig Minuten und der  
herausgespielten Torchancen hätte Höngg sogar  
noch höher gewinnen können.

**Zwischenstand in der Meisterschaft:**

1. SV Höngg	7	36: 6	14
2. Wiedikon	7	23:19	10
3. Zollikon	7	23:16	9
4. Dietikon	6	22:11	7
5. Affoltern a. A.	6	13:12	6
6. Glattdbrugg	6	7:11	5
7. Albisrieden	6	10:17	4
8. Turicum	7	8:24	4
9. Polizei	6	7:13	3
10. Ballspielclub	6	5:25	2

**Höngg A 2 — Schlieren A 2:1 (1:1)**

Bei regnerischem und kühlem Wetter konnten wir  
mit viel Kampf und Einsatz Spitzenreiter Schlie-  
ren besiegen. Durch diesen Erfolg haben wir den  
Kontakt zur Spitze wieder hergestellt.

**Senioren**

Nach den schönen Erfolgen in Meisterschaft und  
Cup konnten unsere Senioren-1-Spieler einen  
freien Samstag geniessen, dafür waren die beiden  
Veteranenteams im Einsatz.

**Höngg Vet. 1 — Oerlikon Vet. 5:2 (1:1)**

Vom spielerischen und kämpferischen Gehalt her  
kann dieser Match als gut bezeichnet werden. Es  
wurden beidseitig Risiken eingegangen und mit  
schönen Spielzügen und Torschüssen nicht ge-  
geizt. Unsere Mannschaft ging am Schluss als si-  
cher verdienter Sieger vom Platz. — Die Tore  
schossen: 2mal J. Fenner, W. von Dach, P. Weid-  
mann, 1 Eigentor.

**Höngg Vet. 2 — Young Fellows Vet. 3:2 (0:2)**

Die YF-Spieler hatten besonders in der ersten  
Hälfte einiges im Sinn, denn sie starteten mit  
Tempo und viel Kraft und wollten das Spiel früh-  
zeitig entscheiden. Wir hatten jedoch auch unsere  
Chancen, welche jedoch mit viel Pech nicht aus-  
genutzt wurden. In der zweiten Halbzeit mobi-  
lisierten wir unsere letzten Kräfte, denn einige Spie-  
ler waren von Verletzungen geplagt, dabei verlo-  
ren wir noch unseren Tibor mit Schlüsselbeinbruch  
(gute Besserung). Mit letztem Einsatz gewannen  
wir das Spiel durch einen Penalty (H. Hanhart)  
und zwei schöne Tore von W. Furrer. *Henry*

**Spiele vom Samstag, 18. Oktober**

Höngg Vet. 1 — Neuhausen Sen. 1  
Küsnacht Vet. — Höngg Vet. 1

**Rollhockey**

*SC Thunerstern Schweizer Meister — Nochmals  
böse Schlappe für Roller Zürich!*

Resultate der vorletzten Runde: Roller Zürich —  
RS Basel 4:12. HC Genf — SC Thunerstern 3:8.  
Etoile Montreux — HC Vevey 1:12. HC Pully —  
HC Montreux 1:9.

Die notwendigen zwei Punkte, um auf ganz si-  
cher zu gehen, holte sich der SC Thunerstern in  
Genf ohne voll gefordert zu werden. Den Bernern  
ist zum erstmalig errungenen Titel eines Schweizer  
Meister ein ganz grosses Lob und die herzliche  
Gratulation auszusprechen. Wie schon des öftern  
hier beschrieben, hatten die Thuner im entschei-  
denden Moment ganz einfach mehr drive drauf,  
konnten zulegen und liessen sich vor allem die  
Moral nicht brechen. Lediglich beim RS Basel hat-  
ten sie einen Ausrutscher und verloren das Spiel  
kurz vor Schluss. Eben gerade dieses Basel war  
nun in Zürich zu Gast und es fällt dem Bericht-  
erstatter schwer, sich zu einer Beschreibung durch-

**Handwerk  
und  
Gewerbe  
von Höngg**



**Optik-  
Götti**

**Das  
Fachgeschäft  
in Höngg**

Spezialist für Brillenanpassung  
Ausführung augenärztlicher Rezepte  
Verkauf optischer Instrumente

Persönliche Beratung und Bedienung  
durch:

Jürg Götti, Augenoptiker  
Limmattalstrasse 189  
beim Meierhofplatz  
Telefon 56 20 10

**H.Brandes**

dipl. Installateur  
Limmattalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

**Bauspenglerei  
Sanitäre Installationen**



**Coiffeur  
Renner**

für den  
gepflegten  
Herrn

Wieslergasse 5  
Parkplatz  
Telefon 56 60 76



**Malergeschäft  
DAVID SCHAUB**

**Fassadenrenovationen  
Schriften  
Baumalerei**

Limmattalstrasse 220  
Telefon 56 89 20  
Telefon Privat 56 58 64



**huwyler  
caplazi**

Am Wasser 91  
8049 Zürich  
Tel. 01 56 10 81

Sanitär/Umbauten/Reparaturservice



**Jürg Kropf  
Zimmerei Treppenbau  
Schreinerei Glaserei**  
eidg. dipl. Zimmermeister  
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich  
Tel. 01 56 72 12



**teppichhaus  
bodmer**

Limmattalstrasse 236  
Telefon 56 80 22

Spann- und  
Auslegeteppiche  
Bodenbeläge



**H. Sager AG**

Widumweg 5  
8049 Zürich  
Telefon 01/56 44 22

**Metall- und Kunststoffrolläden  
Rafflamellen und DV-Lamellen  
Sonnenstoren, Korbmarkisen  
Reparaturen und Service  
Spezialisiert auf Neubauten und  
Renovationen**

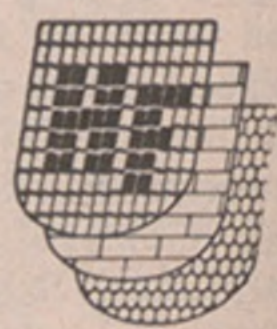
**Ihr  
Optiker  
in Höngg**

Alle augenärztlichen Rezepte  
werden exakt und fachmännisch ausgeführt.  
Für Ihre Augen zu Veltz-Optik.  
Am Zwielpfplatz an der Limmattalstrasse 227  
Montag ganzer Tag geschlossen.  
Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67



Dieses Inseratenfeld steht für Ihre  
Werbung offen.  
Erkundigen Sie sich beim Verlag  
über Preis und Konditionen.  
Telefonanruf genügt — 44 55 31

**Dachdecker**



**H. R. FREHNER**

dipl. Dachdeckermeister  
Telefon 56 76 78  
Gsteigstrasse 41

**Haben Sie  
Kleiderprobleme?**

Sind Sie auch schon von Geschäft zu Geschäft  
gelaufen? Und als Sie endlich ein hübsches  
Kleid gefunden hatten, so fehlten bestimmt  
Ihre Grösse, die Ärmel, oder es war zu kurz.  
Jetzt lohnt sich ein Besuch in meinem Atelier.  
Ich arbeite für Sie kurzfristig chice Kleider,  
Mäntel, Hosenanzüge, Abendroben aus meinem  
riesigen Stoffangebot mit internationalen  
Nouveautés der Haute Couture.  
Ich freue mich auf Ihren Besuch mit  
vorheriger telefonischer Anmeldung, 42 03 52.

Ihr Modestudio **Margrit Laubi**  
Ackersteinstrasse 2

*Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00*



**NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW.MÖBEL-REPARATUREN**

RÜTIHOFSTRASSE 20

zufinden. Es ist wirklich nicht durch die Zürcher Brille gelesen, wenn er sagt, dass Roller das Spiel zu Dreivierteln diktierte, die Basler es aber waren, die die Tore schossen. Ein eigenartiges Spiel. Früh schon gelang den Baslern durch Kern das 1:0, kurz darauf durch Störi zum 1:1 gekontert. In der 12. Minute zogen die Gäste durch eine Doublette innert der gleichen Spielminute durch Kern auf 3:1 davon, kurz vor der Pause gar auf 4:1. Nun, das hatten wir schon öfters und Roller «bügelte» die Sache in der zweiten Halbzeit. Nicht so diesmal! Die Zürcher warfen alles in den Angriff, zogen ein enormes Tempo durch, aber praktisch jeder abgefangene Ball wurde von Basel zu einem Kontertor verwertet. Dabei buchte der talentierte junge Kern 7mal! Eigentlich darf es so etwas ganz einfach nicht geben. Ein solch brandgefährlicher Mann — man kannte seine Skorereigenschaften von verschiedenen Spielen der diesjährigen Meisterschaft — ist knallhart zu decken und zu «nehmen», das ist eine Faustregel, die für alle Mannschaftssportarten gilt. Man darf bei allem Druck und bei allem Bestreben, einen Rückstand aufzuholen doch dem Gegner nicht so ins offene Messer rennen, vor allem, wenn man weiss, wie schnell dieser Gegner ist! Klar: Die Basler hatten einige glückliche Momente. Es gingen ihnen Schüsse vom Stock, die nicht alle Tage gelingen. Zudem schoss Roller viermal ans Holz und dazu kamen einige diskutabile Schiedsrichterentscheide, aber die Entscheidung war das nicht. Basel hat zu hoch, aber verdient gewonnen. Das Spiel war sogar beste Rollhockeyschau: hohes Tempo, technische Finessen und seitens des Basler Hüters Dufaux (Internationaler) Bravourparaden am Laufmeter. Sicher ist er als moralischer Matchwinner zu bezeichnen. Sein Antipode Koni Bühler konnte praktisch gegen keines der von ihm kassierten Tore etwas tun. Entweder stand er «im Schilf», d. h. allein, ohne Deckung seiner Vorderleute, oder dann trafen wie gesagt die Basler mit derart unverschämtem Glück in die äussersten Ecken.

Eine wahrlich bittere Pille für Roller Zürich, die nun selbst mit einem allfälligen Sieg auswärts gegen den HC Montreux mit dem 3. Platz vorlieb nehmen müssen.

Dafür fertigte in der NLB das zweite Team von Roller die Basler II mit einem zweistelligen Resultat ab und hielt damit die Tabellenspitze der Ostgruppe. Damit verbunden ist die Qualifikation für den in zwei Spielen ausgetragenen Final gegen Juventus Montreux um den Titel eines NLB-Meisters.

Karl Senn

Rangliste: 1. SC Thunerstern (Meister 1980) 14 Spiele/23 Punkte. 2. HC Vevey 13/20. 3. HC Montreux 13/18. 4. Roller Zürich 13/18.

### 13. Internationale Marschspotttage in Zürich

Der Leichtathletikverein Limmat Zürich organisiert die Stadtzürcher Marschspotttage. Die Startzeiten sind: am 18. Oktober 1980 zwischen 8—13 Uhr und am Sonntag, 19. Oktober, zwischen 8—12 Uhr. Die Zugehörigkeit der Wanderer zu einem Verband oder Verein ist nicht erforderlich, der Marsch ist lizenzfrei. Die Streckenwahl: Schulhaus Balgrist — Rehalp — General Guisan-Gedenkstein — Rumensee — Schübelweiher — Küsnachtertobel — Gössikon — Isleren — Zollikerberg — Trichtenhausermühle — Wehrenbachtobel — zum Schulhaus Balgrist, misst ca. 20 km. Die kleine Strecke misst 12 km und ist ohne Schübelweiher und Küsnachtertobel zu durchwandern. Wir erhalten von den Wanderern jedes Jahr grosse Anerkennung für die schöne Strecke. Start und Ziel ist beim Schulhaus Balgrist, Balgriststrasse 55, 8008 Zürich. Anmeldungen am Start möglich, bei jeder Witterung.

Daher: Mach mit, blyb fit!

### Beleuchtete Finnenbahnen

Wenn die Tage kürzer werden, treffen sich die Läufer und Jogger wieder auf jenen Anlagen, die auch ein nächtliches Training ermöglichen. In der Stadt Zürich gibt es drei beleuchtete Finnenbahnen, und zwar auf der Allmend Fluntern (beim Zoo), im Altstetterwald (oberhalb Friedhof Eichbühl) und auf der Waid (oberhalb Bucheggplatz). Den Läufern steht überall eine bis 22 Uhr geöffnete Garderobe mit Duschen zur Verfügung.

### FDP für freiwilliges 10. Schuljahr

Nach einer Orientierung durch A. Bohren (Zürich-Höngg) sprach sich die FDP-Fraktion für das freiwillige 10. Schuljahr aus. Auf kantonaler Ebene sind die notwendigen Massnahmen vorzulegen, die es den Gemeinden erlauben sollen, das 10. Schuljahr einzuführen. Nach Meinung der FDP muss es sich dabei unbedingt um ein freiwilliges Schuljahr handeln und dieses soll sich ausschliesslich an jene Schüler richten, die bei der Berufswahl Schwierigkeiten haben.

### Koller Auktionsausstellung eröffnet

Über 6000 Kunstobjekte von der Antike bis zur Moderne zeigt das Zürcher Auktionshaus Galerie Koller vom 9. bis 21. Oktober 1980. Die vor den Herbstauktionen vom 23. Oktober bis 18. November stattfindende Ausstellung bietet dem Kunstsammler und Kunstliebhaber gleichermassen die Möglichkeit, Objekte, antikes Mobiliar, Bilder grosser Meister des 17. und 18. Jahrhunderts sowie der klassischen Moderne, Teppiche, Asiatica und Graphik zu besichtigen.

Die diesjährigen Herbstauktionen fallen mit dem zwanzigjährigen Jubiläum des Auktionshauses zusammen und bieten eine bis anhin nicht gekannte Vielfalt an Versteigerungsgütern. Die Herbstauktionen von Koller haben dieses Jahr insbesondere in den Bereichen Gemälde, Möbel und Teppiche noch an Bedeutung gewonnen. Das Verhältnis Vielfalt - Qualität dürfte mit an die 6000 Objekten auf dem europäischen Auktionsmarkt einmalig sein, insbesondere wenn man berücksichtigt, dass auch Gebiete wie die Abteilung Schmuck durchaus eine Einzelauktion bestreiten könnten.



**DENZLER**  
Cheminées, Ofenbau, Oelöfen  
Keramische Wand- und Bodenbeläge  
Hans Denzler  
Regensdorferstr. 61, 8049 Zürich  
Telefon 01/56 56 57

Ihre Schlosserei für fachmännische Beratung und Ausführung von Fenstergitter Türen Handläufe Tore Geländer Reparaturen usw.

**GROB** Metallbau AG  
Schlosserei  
8001 Zürich  
Gesch. 251 42 13  
Privat 56 55 17

**Baugeschäft**  
für Fassadenrenovationen, Umbauten, Kundenarbeiten, Gerüstvermietung, Kaminsanierung und Oeltankinbau empfiehlt sich

**BAUREP AG, ZÜRICH**  
Tel. 01/44 41 66, Josefstr. 137, 8005 Zürich

**Reparaturen** Radio TV Video

Hans Fawer  
Limmattalstrasse 204  
Zürich-Höngg  
Tel. 56 57 00

**F. Christinger**  
Heizungsanlagen  
Tel. 56 72 38  
Heizenholz 26, 8049 Zürich

**Hollenstein**  
Akkordeon- und Gitarrenschule  
Limmattalstrasse 246  
Telefon 56 83 50  
Dübendorfstrasse 16  
Telefon 41 42 70  
Unterricht Instrumentenverkauf  
Miete; Noten und Reparaturen  
Dirigent des Akkordeon Orchester Höngg

**Textilgeschäft**  
Seifert Telefon 56 36 43  
Regensdorferstrasse 4  
Wäsche, Mercerie  
Blusen, Wolle

**neue neue**  
regoma ag  
Neugummierungen besonders günstig  
Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

### Mit 18 Jahren wahlberechtigt

Wenn man dieser Tage gerade 18 Jahre im Quartier Höngg wohnt (was vorher genau die gleiche Zeit in Riesbach war), wäre man in «anderen» Kantonen in diesem jugendlichen Alter wahlberechtigt. In so langer Zeit (kurz nur in Bezug auf unser wirkliches Alter) sollte man eigentlich alle oder zu mindestens ausserordentlich viele Höngger kennen, was zwar tatsächlich der Fall ist, nur dass wir nicht wissen, wer sie sind! Eine liebe alte Dame, die seit ein paar Jahren leider auf Krücken gehen muss, sich aber auffallend gut damit bewegt, wohnt nur zwei Häuser neben uns. Wir grüssen uns besonders freundschaftlich, sprechen ein paar Worte miteinander, sie bestellt regelmässig einen schönen Gruss an meine Frau. Wie sie heisst, ist uns unbekannt, und auch sonst alles um sie.

Noch merkwürdiger finden wir unser ständiges Zusammentreffen mit einer sehr charmanten und attraktiven Frau, die uns regelmässig in Tram 13 zunickt, manchmal auch an der Post am Meierhofplatz, und die wir ursprünglich für Ev Ehrle hielten, die in der Schauspielakademie unterrichtet. Dann indes wohnten wir dort einer Aufführung der Studierenden bei und mussten konstatieren, dass die echte Ev Ehrle gänzlich anders aussah wie die von uns für sie Gehaltene. Kann man jedoch nach so langer Zeit jemanden fragen, wer sie im Grunde ist? Unsere Cousine in Jerusalem, als wir ihr einen ähnlichen Fall vortrugen, riet uns gescheiterweise, den uns namentlich nicht präsenten Direktor des Tel Aviver Neuen Museums zu fragen, wie er seinen Namen schreibe. Und schon waren wir orientiert.

Andere Personen in Höngg sind uns ebenfalls nicht fremd... und doch nicht realisierbar. Etwa die Kassierinnen im Einkaufszentrum an der Kreuzung Ackerstein- und Limmattalstrasse. Beide sind nicht mehr ganz jung und sehr unterschiedlicher Natur. Die eine weit robuster und mit allen Käuferinnen (und Käufern) wohlbekannt, wie es scheint, die andere speziell freundlich und genau so gefällig wie jene. Wo wohnen sie, wie ist ihr Privatleben? Etwas besser orientiert sind wir über eine langjährige Freundin, die im Schauspielhaus beschäftigt ist und trotz ihrer (zweiten oder dritten?) Jugend sehr lebendig und unterhaltsam. Sie erzählt uns viel von ihrem Beruf, ein klein wenig von ihrem eigenen Leben, und da wir beide immerhin mit der «Kunst» in Verbindung stehen, haben wir immer Gesprächsstoff. Zudem sehen wir sie oft genug an ihrem Arbeitsplatz, wo wir indes kaum miteinander reden — sie hat zu tun, und ich will sie nicht stören. Zeitweilig wurde sie ins Corso versetzt, als das Schauspielhaus umgebaut wurde. Woran man sehen kann, wie sehr die Direktion sie schätzt — hätte man ihr sonst die Veränderung zugemutet?

Dann grüsst uns ein langjähriger Bekannter, ein Dichter (oder sagen wir besser: ein Schriftsteller?). Er malt auch daneben. Augenblicklich ist es nicht weit her mit unserer Freundschaft, falls sie je eine war. Denn seine Lesungen in einem Zimmer des Kongresshauses fehlen zum ständigen Gedankenaustausch. So hören wir nur ab und zu von ihm, was mit seinen Geschichten vor sich geht (Publizierung einer Novellensammlung und anderes sind geplant). Bei ihm und dem Schauspielhaus-«Mitglied» wissen wir immerhin den Namen, nicht aber bei den Postangestellten, die uns seit langem die zu grossen Objekte unseres Postfachs am Spezialschalter herausgeben. Der Kleine, stets entgegenkommend, und der Grössere, der uns kürzlich unerfindlicherweise in Englisch anredete, sind fast immer da — denn die Aushilfen wechseln und verschwinden unseren Augen. Von den zwei Migros-Filialen in unserer Wohnnähe sprechen wir nicht —, die Kassierinnen haben für uns keine Gesichter, wie wäre dies auch möglich bei ganz gelegentlichen Einkäufen dort?

Aber jedesmal, wenn wir an dem Restaurant vorbeigehen oder fahren, das direkt an der Alten Trotte liegt (eine Westschweizer Freundin frug einmal, was den die «Alte Totte» (sic!) bedeute), erinnern wir uns daran, dass wir vor genau 18 Jahren, während unserer Züglete, dort etwas assen, unbekannt mit den Esslokalen im Quartier (das für meine Frau ein Weinberg-Dörfli aus jener Zeit geblieben war, da sie halberwachsen und als Studentin durchmarschierte). Das war das erste und letzte Mal, dass wir in jenem Restaurant waren. Seitdem sind wir daheim niemals mehr halb verhungert von der Züglete. — So sind 18 Jahre vorbeigezogen... E. M.

### Die Schweizer lieben deutsche Rosen

Kein anderes Land importiert derart viele Rosen aus der Bundesrepublik Deutschland wie die Schweiz, die letztes Jahr für rund 2 Mio Franken Freiland- und Edelrosen eingeführt hat. Stark gefragt sind in der Schweiz aber auch Azaleen aus Deutschen Landen, von denen ebenfalls 1979 für rund 1,5 Mio Franken importiert wurden.

Insgesamt exportierte die Bundesrepublik Deutschland im letzten Jahr Blumen, Pflanzen und Baumschulerzeugnisse im Wert von 115 Mio Franken in die ganze Welt. Nicht weniger als ein Sechstel davon ging allein in die Schweiz. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von 16 Prozent.

## Ballett

und Rhythmikschule Höngg  
Neue Kurse für Kinder und Erwachsene  
Erwina Haas Ballettmeisterin  
Riedhofstrasse 357  
Telefon 56 86 61

Inhaber: L. + K. Jung  
Wasserwerkstr. 98

**TOYOTA**  
Garage Letten  
Reparaturen Service Benzin

**F**

**Furrer & Co.**  
Elektrische Installationen  
Limmattalstrasse 162  
Telefon 56 76 66

**René Taufer**  
Gips- und Stukkaturgeschäft  
Widumweg 4  
Telefon 56 59 88

**K** gebr. kneubühler malergeschäft  
werkstatt 56 27 51  
hardeggstr. 15 8049 zürich  
hans kneubühler 56 53 57  
hermann kneubühler 750 40 32

**Schreinerei / Glaserei** Umbauten, Reparaturen usw., auch fahrende Werkstatt  
**CHRIS BEYER**  
Limmattalstrasse 204  
Zürich Tel. 01/56 25 55

Gediegene Arrangements für jeden Anlass  
Fleurop-Service  
**Blumenhaus Hans Rosenberger**  
Telefon 56 88 20  
Limmattalstrasse 224  
Dienstag geschlossen

**U. und Robert ZIMMERMANN**  
Spengler und Sanitäre Anlagen Reparaturen  
Gässli 1, Tel. 56 79 97  
Neubauten- und Reparatur-Service  
Waschmaschinen und Oelöfen

**PEUGEOT TOYOTA**  
**Garage A. Zwicky AG**  
Riedhofstrasse 3  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 56 62 33  
— Reparaturen sämtlicher Marken  
— Unfallreparaturen  
— Autoverkauf  
— AVIA-Tankstelle  
Geöffnet:  
Montag bis Freitag 7.00—12.15 Uhr und 13.30—19.00 Uhr  
Samstag, Tankstelle 7.30—13.00 Uhr

Bäckerei  
Konditorei

**Baur**

Meierhofplatz  
8049 Zürich  
Telefon 56 07 51

Zu verkaufen wegen Platzmangel

**De Sede Element-Sofa**

zweiteilig, Doppelbett, echt Leder,  
schwarz, in gutem Zustand.  
Neupreis Fr. 3600.—, Verkaufspreis  
Fr. 900.—.

Telefon 01/56 41 53

**Dass Piatti-Küchen  
so viel besser sind,  
ist naheliegend:**

**A. Meier & Co.  
Holzbau**  
8037 Zürich, Tel. 01/42 07 04

Lassen Sie sich von unserem Fachmann  
in Ihrer Nähe einmal unverbindlich  
zeigen, was wir können!

**Piatti  
Küchen**

...die Unschlagbaren!  
Aktion  
mehr Küche.

Bruno Piatti AG, Riedmühlestr. 16,  
8305 Dietlikon, Tel. 01-833 16 11

**Die neuen  
Zinssätze:**

Neu ab 1.12.1980

Sparheft	3%
Guthaben bis Fr. 10 000.—	3¼%
Jugendsparheft	3½%
Anlagesparheft	3½%
Altersheft	3½%
Salärkonto	3%
Privatkonto	3%
Depositenheft	2½%
Depositenkonto	2½%



**SPARKASSE DER STADT ZÜRICH**

Immer in Ihrer Nähe.

**HUNDESALON  
BABY**



Liebevolle Hundepflege  
für alle Rassen

Inh. B. Morand  
Limmattalstrasse 200  
8049 Zürich

Telefon 56 97 68

**TV-Reparaturen** 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fach-  
team repariert prompt **44 14 14**

+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!

**Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich**  
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach  
Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach  
Ballett-Club Bombach  
Limmattalstr. 360, 8049 Zürich, 1. Stock

**Neue Kurse**

**Yoga**

Freitag, 24. Oktober, 19.00—20.00 Uhr  
Leitung: E. Steiner, langjähriges  
Mitglied der Yesudian-Haich-  
Yoga-Schule.  
Anmeldung: Telefon 844 27 31

**Judo für Erwachsene**

Mittwoch, 22. Oktober, 19.45—20.45 Uhr  
Leitung: Jaro Havranek, Trainer des  
Akademischen Sportverbandes Zürich  
Anmeldung: Telefon 844 27 31

**Karate für Kinder**

Donnerstag, 23. Oktober, ab 18.00 Uhr  
Leitung: A. Al-Korey, 1. Dan Sankukai  
Anmeldung: Telefon 844 27 31

**Jazz-Ballett für Kinder**

Mittwoch, 22. Oktober, 14.00—14.50 Uhr  
Leitung: Martha v. Jesensky, staatlich  
dipl. Ballett- und Rhythmiklehrerin  
Anmeldung: Telefon 844 27 31

**Quick-Shop**

8049 Zürich  
Limmattalstr. 223

für Kunden  
ganze Woche über  
Mittag geöffnet

**Discountmarkt**

**Nescafé Gold**  
200 g **10.95**

**Ausl. Landhonig**  
1-kg-Dose **4.95**

**Moltex Combinette**  
Tag 80 Stück  
Kleinkinder 60 Stück  
nur **21.90**

**Ricola Kräuter-  
zucker**  
100-g-Beutel **1.25**

**Getränke-Discount**

geöffnet Mo—Fr 8.00—12.00 und 14.00—18.30 Uhr  
Sa 7.30—16.00 Uhr durchgehend

- **Riesenauswahl** (über 100 verschiedene Getränke)
- **Tiefpreise** (unschlagbar)
- **zentrale Lage** (keine langen Anfahrtswege)
- **bequem erreichbar** (per Auto, Tram oder zu Fuss)
- **Parkplätze** (eigene, direkt beim Eingang)

NEU  
**Schüwo Mineral**  
1 Liter nur **-.35**

Kein Aufschlag  
**Valsler Wasser**  
1 Liter nur **-.70**

Im Quick-Shop chaufe isch  
de Plausch

**Quick-Shop**

Tradition  
seit 1930



**Chäs-Hütte**

über 60 reife, gutgepflegte Schnittkäse  
über 60 herrlich mündende Dessertkäse

**Raclette-Käse**  
am Stück oder  
geschnitten  
100 g **1.30**

**s'isch Fondue-Zyt  
Fondue-Mischung**  
Hausmischung oder  
nach Wunsch  
100 g **1.70**

**Frischprodukte-Markt**

**Fazan  
Berner Sauerkraut**  
500 g **1.40**  
750 g **2.05**

**Grosser Apfelmarkt**  
Gravensteiner kg **1.40**  
Goro kg **1.40**  
Cox Orange kg **1.70**  
Spartan kg **1.40**  
Jonathan kg **1.20**  
Berlepsch kg **1.—**  
Goldparmänen  
Surgrauach kg **1.40**  
Boskoop kg **1.40**  
Golden Delicious kg **1.30**

**Raclette-Kartoffeln**  
extra kleine  
kg **-.80**

Quick-Shop — der Ideale Einkaufsort mit den  
Preisvorteilen des Super-Discounts, der  
Auswahl und der individuellen  
Bedienung des  
Fachgeschäftes.

## Vo Höngg us gsee

Geld gefällig?

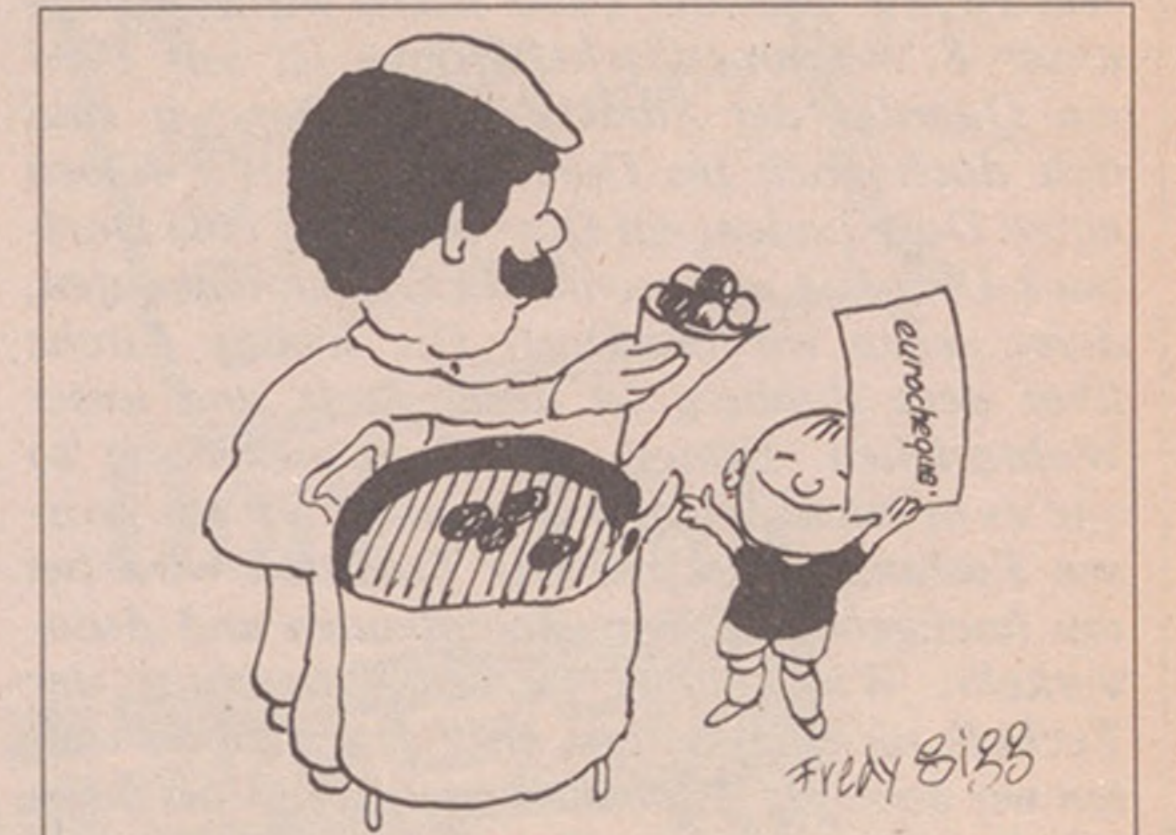
Haben Sie vor, am Wümmetfäscht einen Haufen Geld auszugeben? Tun Sie das ruhig! Wenn Sie wollen kommt raschestens wieder neues Geld in Ihr Heim. Sie können wählen — schnell und vertraulich — steht auf den vier attraktiven Papieren. Ein Cheque verspricht 5 000.—, der andere 3 000.— Franken, der höchste gar 12 000.—, also zusammen 30 000.— Franken! Max Bloch, Direktor, verspricht, dass die Unterschrift genüge, um rasch ans Geld zu kommen und alle Annehmlichkeiten der Domus Bank zu geniessen. Bonität wird immerhin vorausgesetzt, wenn es darum geht, diesen «Vertrauen gegen Vertrauen-Pakt» einzugehen.

Der Wunsch-Check verlangt nur einige lapidare Auskünfte. Ob der Geldgierige ein Auto habe beispielsweise, ob er gesund und arbeitsfähig sei und wieviel er für die monatliche Miete ausbebe. Wird das Geld beansprucht, so kostet der 10 000-Franken-Cheque nach 12 Monaten 10 650.—, pro Monat also 887.50. Macht man 48 Monate dran à 259.35, beträgt die Gesamtrückzahlung Franken 12 448.80.

Nach der Domus Bank ist es die natürlichste Sache der Welt, einen dieser Cheques einzusenden. «Tausende von Geschäftsleuten und Private machen das.» Tröstlich ist, dass ein Geldnehmer beruhigt auch sterben kann. Denn eine Versicherung sorgt dafür, dass im Falle des Ablebens keine Rückzahlungsverpflichtung mehr besteht. Hinter der Domus Bank steht die Banca della Svizzera Italiana. Ein seriöses, anerkanntes Haus. Um so befremdender ist die Methode, Geld auf diese doch etwas zu gewandte Art anzubieten. Wieviele lassen sich da unnötigerweise verführen und streichen sich Dinge vom Wunschzettel ab, an denen sie mit Vorsparen mehr Freude und weniger Risiken hätten? Sofort Kredite haben sicher ihren Sinn und ihre Nützlichkeit. Der neue Weg ist für viele gefährlich und eigentlich nicht mehr bankenlike.

de Kari vo Höngg

der seine Wunsch-Checks dem Papierkorb anvertraute.



### Wir haben für Sie auch das «Bankkonto in der Tasche».

Wer bei uns ein Bankkonto hat, kann es auch mitnehmen. Es passt in jede Tasche und heisst «eurocheque». So können Sie überall wie mit Bargeld zahlen — ohne Bargeld.



Schweizerische Bankgesellschaft

8049 Höngg, Limmattalstrasse 160  
Telefon 01/56 44 35

### Der Zoo im Herbst

Die Zucht der Roten Baumkänguruhs aus Neuguinea blüht im Zürcher Zoo; so ist zur Zeit wieder ein Junges zu sehen, das sich teils noch im und teils ausserhalb des Beutels der Mutter aufhält. Besonders hübsch ist das kleine, drollige Känguruh mit einem mollen Pelzchen, wenn es aus der mütterlichen Bruttasche guckt. Dass diese Känguruhs zudem noch gut klettern können, macht sie doppelt interessant.

Die sieben jungen Störche sind schon so gross wie ihre Eltern, nur an der dunklen Schnabelspitze kann man sie noch von den Altvögeln unterscheiden. In der Fasanerie singen die Lachenden Hanse um die Wette; als begabter Sänger zeigt sich dabei auch der in diesem Sommer erbrütete Jungvogel.

Die Elefantenkuh Thaia, die Anfang September aus Kopenhagen zurück kam, wo sie sich mehr als ein Jahr aufhielt, hat sich wieder gut im Elefantenteam eingewöhnt. Sie überraschte die Tierpfleger, weil sie noch über alles hier Bescheid weiss — ein Beispiel mehr, dass Elefanten ein erstaunliches Gedächtnis haben.

Das Wassergeflügel zeigt sich jetzt im neuen Federkleid, die herrlichen Rothalgänse und die nicht minder schönen Kaisergänse sind eine Zierde der Vogelwiese und werden von vielen Besuchern immer wieder bestaunt und bewundert. Auf die bevorstehende kühlere Jahreszeit sind auch viele andere Tiere gerüstet: so ist das Fell der Kamele dicht herangewachsen. Nicht zuletzt präsentieren sich auch die Sibirischen Tiger zur Zeit besonders gut. Nachdem durch die kühle Witterung zu Beginn des Jahres der Haarwechsel nur langsam vor sich ging, zeigen auch sie jetzt bereits ihr dickes geflammtes Pelzwerk, das es ihnen ermöglicht, auch kalte Tage und Nächte zu überstehen.

### Buffet zu verkaufen

Ich bin ein grosser Bewunderer alter Bauernmöbel und würde mir gerne gelegentlich einen alten Schrank oder Kasten, vorzugsweise ein Bauernbuffet anschaffen. Aber die sind rar und gefragt. Nun, neulich stiess ich in einer grossen Tageszeitung auf ein Inserat. Mensch, denke ich, jetzt könntest du mal Schwein haben: «Schweizer Bauernbuffet zu verkaufen».

Und erst noch «um 1730». Weiter: «Mit Zertifikat.»

Nun, denke ich, das wird wohl ganz hübsch teuer und also nichts für dich sein. Die Fortsetzung der Lektüre bestätigte meine schlimmsten Befürchtungen: Aus Herrschaftsbesitz.

Aus Bauernbesitz wäre mir sympathischer gewesen. Es musste sich um ein «selten schönes» Stück handeln: Nussbaum. Holz und Schlösser in sehr schönem Originalzustand.

Hoffentlich! «Interessenten», so der Inserent, «vereinbaren einen Besichtigungstermin mit meinem Privatsekretär.»

Da ich keinen Privatsekretär habe, der hätte dem andern Privatsekretär anläuten und bei den Herrschaften guten Eindruck machen können, nahm ich den Kontakt nicht auf, zumal da noch stand: «Verhandlungsbasis 30 Mille».

So nobel konnte ich es einfach nicht im entferntesten geben. Mille, das weiss ich, heisst tausend, und ich ahne, dass man in auserwählten Kreisen nicht von dreissigtausend Shtütz spricht, sondern eben von dreissig Mille.

Mit spielt's keine Rolle, ob der Herr mit Privatsekretär für sein Bauernbuffet 30 Mille oder eine Mio oder eine halbe Mia will, da bin ich ohnehin aus dem Rennen.

Mille fois merci!

Nur eines hat mich noch gefreut am Inserat: «Händler verboten». Das deutet auf einen sozialen Zug des Verkäufers, denn mit Händler käme das zertifizierte Buffet noch teurer.

Uebrigens, schadenfreudiger Verdacht: Ist der so schlecht dran, dass er sein Buffet verkaufen muss?

## Tierisches

In Italien und Frankreich hat die Hormonkalberei angefangen, der Protest dagegen, dass den Mastkälbern (weibliche) Hormone eingespritzt werden, auf dass sie rascher gedeihen, wachsen und schön weisses Fleisch abgeben.

Damit auch Oestrogen zu konsumieren, sei sehr ungesund. Dies die Meinung vieler Wissenschaftler. Andere meinen, was man da via Kalbfleisch mitbekomme, sei ein Schatten vor dem, was die Antibabypille liefere.

Unterdessen ist die Sache darum zum Politikum geworden, weil EG-Konsumentenvereinigungen zum Boykott von Kalbfleisch aufgerufen haben, worauf natürlich die betroffenen Landwirtschaftsminister rasch hinter dem ohnehin schon grossen Fleischberg hervorgekommen sind und sich nun vor aller Öffentlichkeit in den Haaren liegen. Als ob sie nicht schon genug mit dem Schafffleisch und dem Butterberg zu tun hätten!

In Sachen Kalb beschränkt man sich in der Neurgemeinschaft vorläufig darauf, dem jeweiligen andern noch mehr hormonisiertes Kalbfleisch vorzuwerfen. Es spielten da die nationalen Gesetze die ausschlaggebende Rolle, und nicht jedes Land kenne das Hormonbehandlungsverbot. Wohl aber Belgien, das seines jedoch sehr large handhabe,

weil man sich keinen Wettbewerbsnachteil leisten könne. Im übrigen seien Kontrolle und Nachweisbarkeit von Oestrogen in den Fleischtopfen schwierig und (allzu) kostspielig.

Und wir? Da werde nichts geoestrogenelt. Immerhin haben Konsumentenorganisationen zuständigs in dieser Sache Fragen gestellt und Auskunft verlangt.

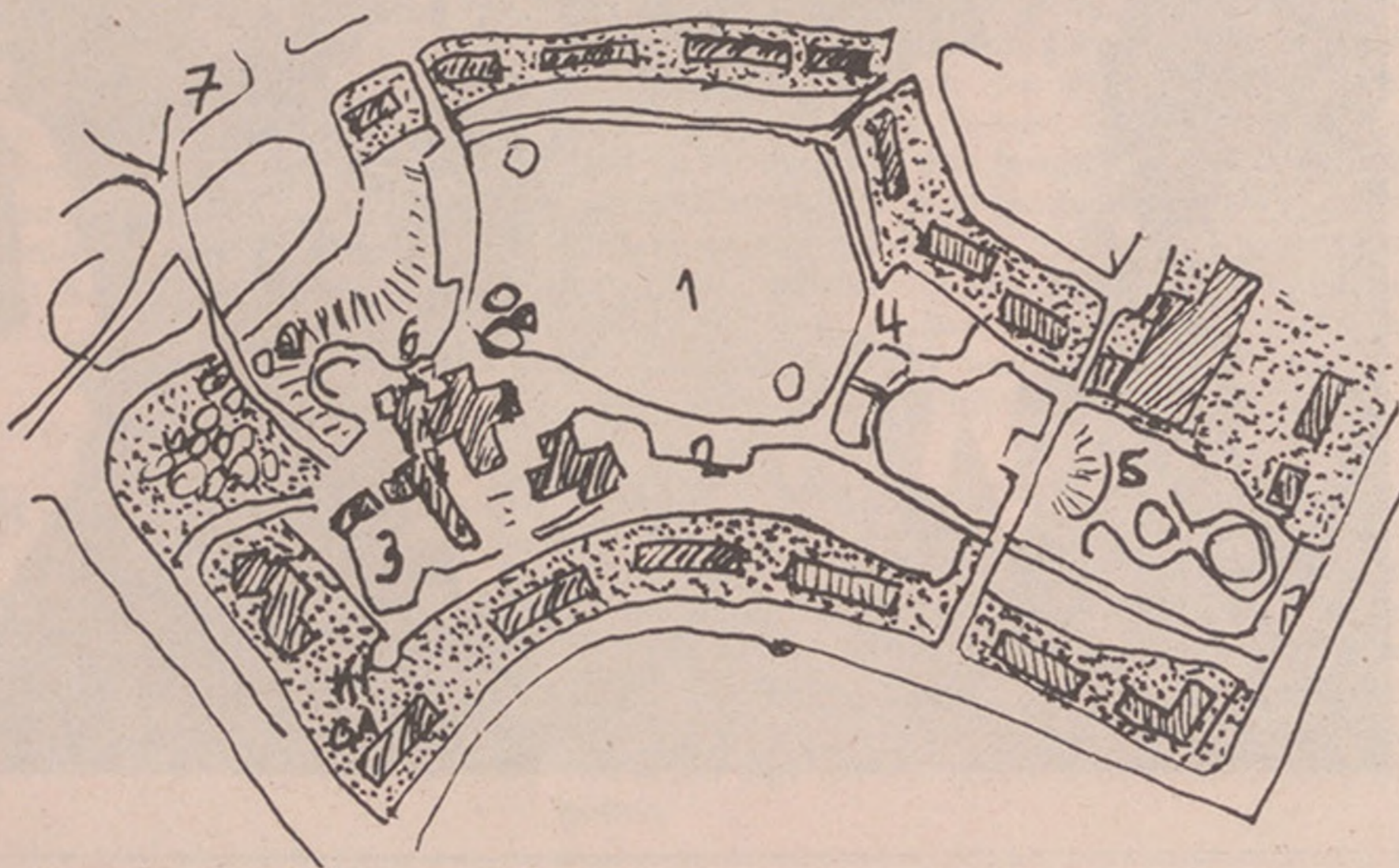
Wenn wir in dieser Beziehung den andern positiv «hintennach» sind, bedeutet eine Massnahme der Interkantonalen Kommission für die Genfersee-Fischerei (Genf, Waadt, Wallis) einen Fortschritt. Es ist nunmehr verboten, Egli zu fangen, resp. zu behalten, die weniger als 20 Zentimeter messen, und deshalb müssen auch die Maschen in den Netzen, so nötig, grösser werden. So will man die Egli vor dem Aussterben bewahren.

Nur: Die Franzosen machen da nicht mit. Sie weigern sich munter, ihren Teil zur Erhaltung dieser Fischart beizutragen. Zu hoffen bleibt nur, dass die Egli schlau genug sind, die französischen Hoheitsgewässer zu meiden. Und was den Verdienstaussfall der Schweizer Egli-Fischer betrifft, so sollen diese «von der öffentlichen Hand finanziell dazu ermutigt werden, vermehrt Weissfische zu fangen».

## Gemeinschaftszentrum Buchegg

Bucheggstrasse 93 Betriebsaufnahme 1958  
8057 Zürich Hauptleiter  
Telefon 26 56 24 Bruno Meili

- 1 Spielwiese
- 2 Reitwiese
- 3 Gemeinschaftszentrum
- 4 Klein-Kinderspielplatz
- 5 Verkehrsgarten
- 6 Tiergehege
- 7 Bucheggplatz



### Charakteristik

Als erste eigentliche Freizeitanlage hat das Gemeinschaftszentrum Buchegg viele Eigenschaften eines Pionierbetriebs. Einerseits erschweren die vielen Umbauten, Erweiterungen und Funktionsänderungen sowohl ein gesamtheitliches Konzept als auch einen überschaubaren Betrieb im insgesamt 7 Gebäude umfassenden Komplex. Gerade dies bietet andererseits auch Vorteile: Die verschiedenen Aktivitäten lassen sich ohne allzu grosse Reibungen nebeneinander abwickeln. Neue Bedürfnisse lassen sich dank einer überaus hohen Raum-Flexibilität recht problemlos einfangen.

Die Anlage befindet sich im Schnittpunkt mehrerer Stadtquartiere und ist durch den öffentlichen Verkehr gut erschlossen. Andererseits wirkt sie dennoch isoliert: Hauptverkehrsstrassen umringen sie und erschweren den Zugang. Abends und nachts wirkt sich auch die unzureichende Beleuchtung auf den Besuch hemmend aus.

Unter den Benützern dominieren junge Familien mit kleinen Kindern, die auch die meisten Aktionsimpulse auslösen. Im übrigen ist die Besucherschaft gut durchmischt. Kaum vorhanden sind einzig Zwanzig- bis Fünfundzwanzigjährige. — Die Anlage engagiert sich stark im Quartier und verfügt über eine eigene, jährlich 4mal erscheinende «Buchegg-Zeitung».

### Programm

Das Programm ist vielseitig, richtet sich an zahlreiche Bedürfnisgruppen und hat dazu einen deutlichen kulturellen Einschlag.

**Kleinkind.** Zwei Spielgruppen und Vorkindergarten.

**Kinder.** Bewegungs- und Theaterkurse, Bastel- und Werkangebot von — dank qualifizierter Betreuung — hohem Niveau.

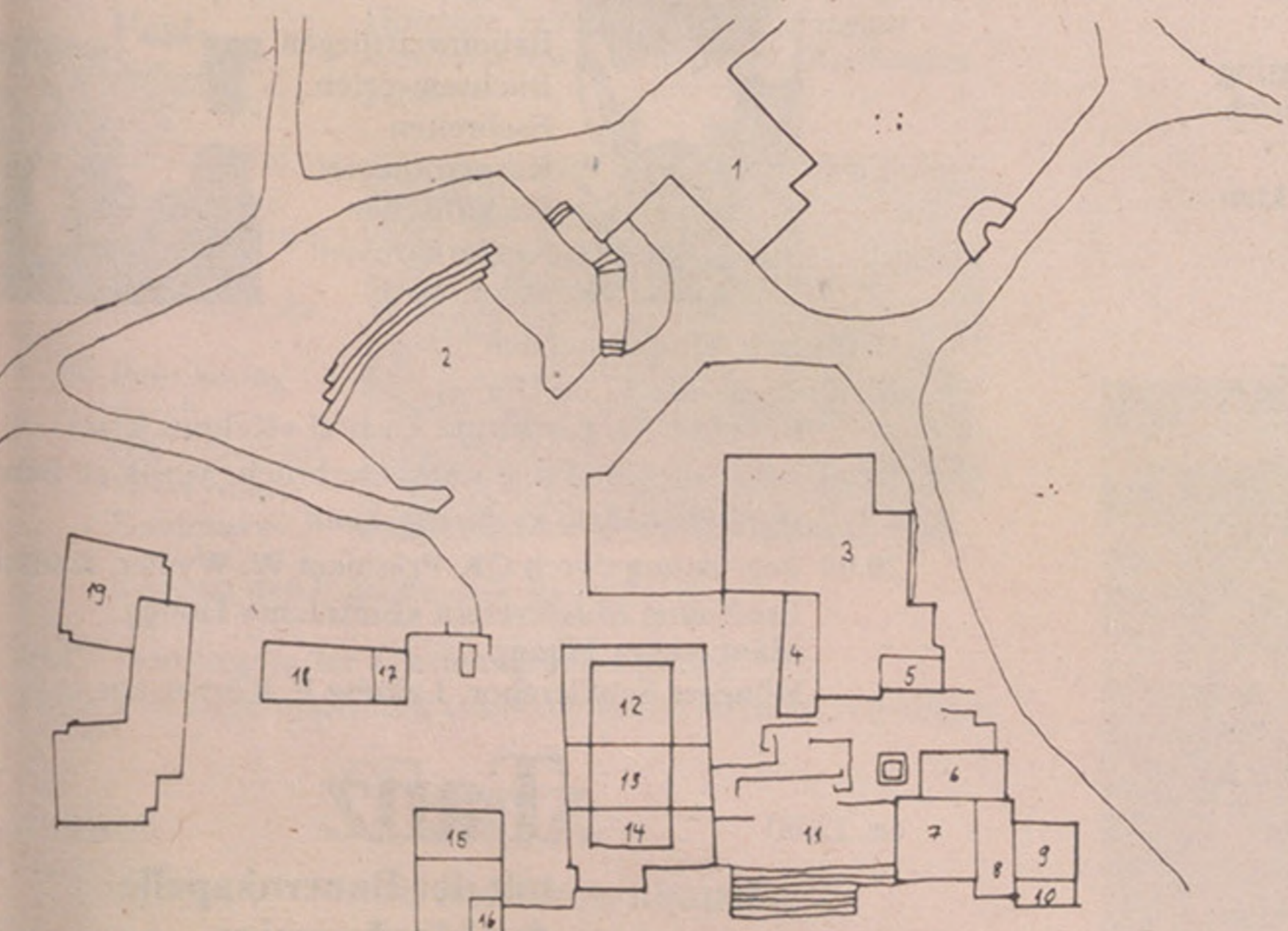
**Jugendliche.** Der Jugendraum ist jeden Abend offen. Die Besucher gestalten das Programm selbständig.

**Junge Familien.** Vielfältige Aktivitäten mit Kinderkleiderbörse, Elternbildungskursen, Werkkursen, Workshops, freiwilliger Hilfe, Ferienangeboten für Kinder usw. Jeden Mittwoch Familien-Zmittag. Seit 3 Jahren Spielplatzgruppe, die eigeninitiativ ein Spielplatzprojekt angerissen und ausgearbeitet hat. Realisierung im Rahmen der bevorstehenden Erweiterung.

**Senioren.** Altersnachmittag seit 20 Jahren. Derzeit Aufbau eines Seniorenabends mit Tanz usw.

**Kultur.** Seit 6 Jahren Jazz-Schule. Instrumentenbaukurse. Freilichtaufführungen von Theaterstücken, Cabaret, klassischen Konzerten, Jazz. Kindertheater Eva Baumann.

**Tierhaltung.** Buchegg verfügt über die grösste Tierhaltung unter den Gemeinschaftszentren. 20 Kinder unter 16 Jahren pflegen die Tiere. Jedes Jahr wird ein grosses, alle Einzugsquartiere einbeziehendes Fest veranstaltet.



- 1 Tierställe
- 1a Tiergehege
- 2 Kiesplatz mit Feuerstelle und Sitzplatz
- 3 Keramische Brennerlei (selbstständiger Betrieb)
- 4 Büro
- 5 Kinderkleiderbörse
- 6 Kaffee-Treffpunkt
- 7 Klubraum
- 8 Kellertheater mit Bühne

- 9 Klubraum mit Bibliothek
- 10 Bibliothek
- 11 Freilichtarena
- 12 Werkraum
- 13 Holzwerkstatt mit Maschinenraum
- 14 Jazz-Schule
- 15 Gymnastikraum mit Klavier
- 16 Bauernstube
- 17 Kurslokal
- 18 Arbeitsraum
- 19 Jugendraum
- 20 Spielwiese (Standort für gepl. Spielplatz)



**Häärzli willkomm  
am Samschtig  
und Suntig,  
18./19. Oktober 1980**

Am 18./19. Oktober 1980 feiern wir in Höngg unser 8. Wümmetfäscht. Höngg ist seit 1934 ein Quartier der Stadt Zürich; aber wir sind halt doch noch im Dorf zuhause! Wir haben einen Dorf-Laden, ein Dorf-Kafi und eine Dorf-bach-Drogerie und wenn wir Frauen einkaufen, dann gehen wir ins Dorf! Die schöne Kirche über dem Rebbberg ist unser Stolz und unser Wahrzeichen. Höngg, das Rebbauerndorf, so wie es in alten Zeiten war, werden wir am grossen Festumzug zeigen. Die Tradition wird bei uns hochgehalten, trotz Betonbauten und Autoverkehr. Wir können ja den Fortschritt der Technik nicht aufhalten, aber den Rebbau wollen wir doch als Andenken an unsere Vorfahren erhalten und pflegen. Das Höngger Wümmetfäscht soll dafür ein Zeichen sein. Der Festumzug am Sonntag steht unter dem Motto: Höngg, gestern, heute, morgen». Höngg wie es einmal war, so wie es heute ist und wie wir es uns morgen vorstellen! 700 Höngger werden am Festumzug mitmachen, die Vereine, die Zunft Höngg und als Gast die Zunft Riesbach mit einer Reitergruppe. Unser Musikverein «Eintracht» Höngg und verschiedene Musikvereine aus der Umgebung spielen flotte Marschmusik! Als traditionsbewusste Dorfbewohner laden wir alle Zürcher ein, am 18./19. Oktober mit uns zu feiern. Mit dem roten Bähnli fahren Sie vom Meierhofplatz direkt zum Festplatz. Dort steht das grosse Festzelt. Freundliches Personal wird

Sie bedienen. Es gibt Minestrone, Lasagne, prima Zigeunerbraten und wie es an jedem Fest Usus ist, Servelats und Bratwürste vom Grill.

Für den Durst guten Höngger Wein und Höngger Sauser. Für unsere kleinen Gäste ist der Kinderspielplatz, da können sich die Buben und Mädchen nach Herzenslust tummeln. Auf dem Märtplatz gibt's Raclette und an den vielen Ständen werden unseren Gästen «gluschtige» Sachen angeboten. Am Höngger Wümmetfäscht darf auch die liebe, alte Rösslirytli nicht fehlen, begleitet von alten Melodien dreht sie sich für die grossen und kleinen Gäste.

Am Sonntag ist um 9.30 Uhr Wümmetznüni im Festzelt und dann am Nachmittag um 14.30 Uhr der grosse Festumzug durchs Dorf. Wir raten allen Gästen, recht früh nach Höngg zu fahren, denn ab 14.30 Uhr fährt kein Tram mehr! Der 13er fährt übrigens ab Freitag, 17. Oktober, mit Blumenschmuck von Höngg durch die Stadt ins Albisgüeli. Nach dem Festumzug trifft man sich im Festzelt zu einem guten Trunk und zu geselligem Beisammensein. Musik, Tanz und Attraktionen werden im Festzelt geboten, überall «Zuetritt ohni Ytritt», auch keine Tanzbändel! Höngger Kinder verkaufen Festabzeichen und sind sicher dankbar für jeden «Zweifränkler». Führungen im Rebbberg, in der Weinkelerei Zweifel und im Ortsmuseum (Ausstellung Höngger Tram), zeigen viel Interessantes und Wissenswertes.

Die Höngger laden ein zum Wümmetfäscht 1980. Wir freuen uns, wenn recht viele Gäste aus der Stadt und der Umgebung von Höngg mit uns feiern. Herzlich willkommen in unserem Dorf!

OK Höngger Wümmetfäscht 1980

### Weisser Sauser

Am Höngger Wümmetfäscht gibt's zum erstenmal weissen Räsching-Sauser! 200 Liter sind im Höngger Sauser-Wagen, der am Samstag um 14.00 Uhr durchs Dorf fährt! Die Tambouren von Regensdorf sind dabei, diese hören Sie, liebe Höngger, schon von weitem, spenden Sie den jungen Regensdorfern recht viel Applaus!

Auf ein frohes Wümmetfäscht  
OK Wümmetfäscht

### Verkehrsbeschränkung und Umleitung

Für die Zeit des Festumzuges wurde mit den Verkehrsbetrieben der Stadt Zürich folgende Vereinbarung getroffen:

Tram 13 wird umgeleitet und fährt nach der Grüna.

Ein Einsatzbus fährt vom Escher Wyss-Platz via

Nordstrasse — Ottenbergstrasse — Schwert — Limmattalstrasse zurück zum Escher Wyss-Platz. Die Buslinie 80 von Altstetten her wird nach der Endstation Frankental umgeleitet.

Die Buslinie 80 von Affoltern her fährt via Gsteigstrasse — Post Höngg — Gässli zurück nach Glaubtenstrasse.

Der Ueberlandbus 85 bedient die Station Rütihof und fährt weiter über die Frankentalerstrasse — Limmattalstrasse bis zur Wartau und zurück.

Somit ist Gewähr geboten, dass der Dorfkern für den Umzug freigehalten werden kann. Ebenso sorgt die Stadtpolizei dafür, dass der private Verkehr umgeleitet wird und so den Festumzug nicht stört.

Das OK Höngger Wümmetfäscht dankt den städtischen Behörden für das Verständnis und Entgegenkommen. Wir bitten auch die Bevölkerung um Nachsicht.

# Höngger Wümmetfäscht

Samstag und Sonntag, 18./19. Oktober 1980

## Nun ist es so weit!

Wenn Sie, liebe Höngger, am Freitag unsere Quartierzeitung lesen, dann steht das grosse Festzelt bereits auf dem Schulhausplatz Imbisbühl-Lachenzelg. Die OK-Mitglieder und alle Mitarbeiter des Höngger Wümmetfäschts werden an diesem Tag kaum dazu kommen, den «Höngger» zu lesen, oder dann erst nach Mitternacht!

Liebe Anwohner des Festplatzes, verzeihen Sie, wenn es Samstag und Sonntag in Ihrer Umgebung etwas lärmig ist, das passiert ja nur einmal im Jahr! Am besten ist es, wenn Sie alle am Fäscht teilnehmen und mit uns allen fröhlich sind! Am Abend im Festzelt das Programm geniessen und anschliessend ein Tänzchen wagen!

Die Tradition, an Gratis-Kafi für alli, wo i der Nöchi vom Fäschtzelt wohnäd, wämmer au hüür biibhalte, an Fäscht-Kafi im Kafistübli «Räbluus».

Um Ihre Fenster zu schmücken, kaufen Sie am Freitagnachmittag am Stand des Männerchors Höngg (vor der Galerie Zentrum, neben der Post) ein hübsches Höngger Fähnli! Das ganze Festprogramm finden Sie am Fuss der Seite.

Nun wünschen wir allen Hönggern, allen Gästen aus der Umgebung und aus der Stadt, ein frohes, gemütliches und, so hoffen wir, ein sonniges Wümmetfäscht.

OK Höngger Wümmetfäscht



# HÖNGGER Wümmetfäscht

Patronat: Quartierverein Höngg

**Häärzli willkomm  
am Samschtig und  
Suntig, 18./19. Okt. 1980**

**Höngger Wümmetfäscht —  
das ächti Volksfäscht!  
Tanz ooni Tanzbändel  
Zäntume Zutritt ooni Ytritt**

**Fest-  
platz  
Lachen-  
zelg**

### Transport- möglichkeiten

Vom Meierhofplatz können Sie gemütlich mit dem **Gewerbebähnli** zum Festplatz fahren — Preis Fr. 1.—

**Fahrplan:**  
Samstag 14.30—21.00 Uhr;  
Sonntag 8.30—12.30 Uhr  
und 16.00—21.00 Uhr.

**Route:** Meierhofplatz (bei der Telefonkabine) — Regensdorferstrasse (Haltestelle «Zweifel») — Festplatz Lachenzelg (Haltestelle an der Lachenzelgstrasse) — Imbisbühlstrasse — Limmattalstrasse (Haltestelle «Sonnegg») — zurück zum Standplatz am Meierhof. Das Billett ist gültig für eine Fahrt von Meierhofplatz zum Festplatz — oder umgekehrt.

### 16.00 Besichtigungen 16.30 und Führungen 17.00

**Sonntag**  
Führungen im Ortsmuseum mit Tonbildschau und Ausstellung «Das Höngger Tram». Besichtigung der Firma Zweifel «Kelttern jetzt», Führungen durch den Rebbberg und auf den Höngger Kirchturm.

Treffpunkt jeweils vor den entsprechenden Objekten  
Das Höngger Ortsmuseum «Haus zum Kranz» ist geöffnet:

Samstag von 15.00—18.00 Uhr und  
Sonntag von 10.00—12.00 und 15.00—18.00 Uhr

### Märtständ

**Öffnungszeiten** Samstag von 15.00—19.00 Uhr  
Sonntag von 10.00—18.00 Uhr

### Andenken

Gläser mit Höngger Wappen, Verkauf am Stand auf dem Festplatz Lachenzelg. Höngger Fähnli Fr. 6.—

Weissweinglas	Rotweinglas	Marcglas
Einzelstück Fr. 4.—	Einzelstück Fr. 4.50	Einzelstück Fr. 4.—
Karton à 6 Stück Fr. 21.—	Karton à 6 Stück Fr. 24.—	Karton à 6 Stück Fr. 21.—

Zinn-Becher Fr. 25.—



**Samstag  
18. Oktober**

15.00 Eröffnung des Höngger Wümmetfäschts 1980

**Fest-  
wirtschaft  
Chilbi-  
betrieb  
Schliess-  
stand  
Märtständ**



Einzug des Sauserwagens in Begleitung einer Gruppe des Tambourenvereins Regensdorf

**Grosser  
Kinderspielnachmittag**

14.00 bis 18.00



Ballonwettfliegen  
Büchsenwerfen  
Eselreiten  
Kasperltheater  
Päcklifischen  
Kinderkarussell  
Moon-walk

16.00 Judo-Club Bombach  
16.00, 16.30 und 17.00 Uhr  
Besichtigung der Firma Zweifel «Kelttern jetzt»  
18.00 bis 20.00 Uhr Programmunterbruch, Musik ab Band **Wirtschaftsbetrieb** durchgehend  
20.00 Begrüssung durch OK-Präsident W. Wydler, Kantons  
Eröffnung Musikverein «Eintracht» Höngg  
Männerchor Höngg  
Höngger Schülerchor, Leitung F. Körner jun.

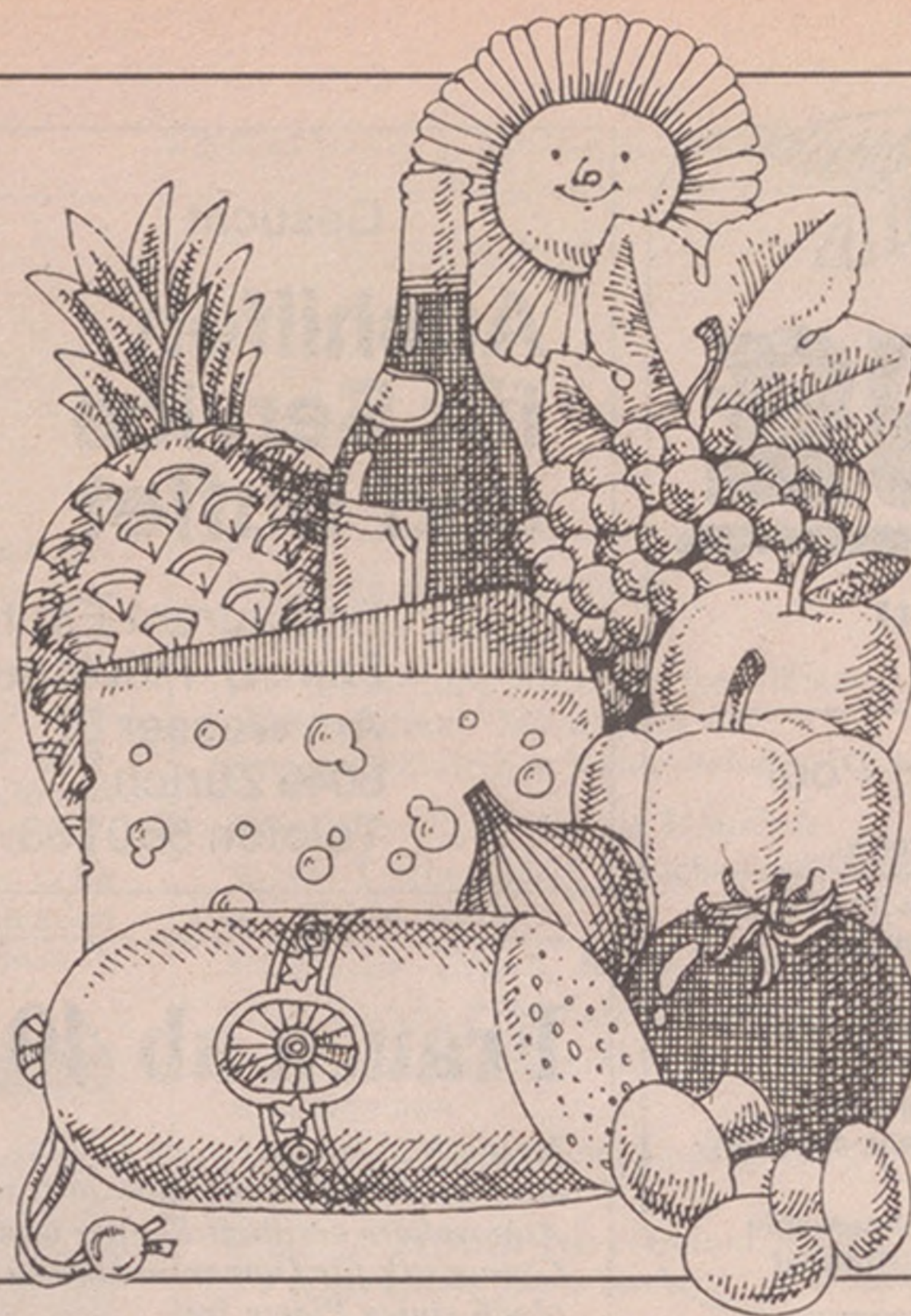
ca. 22.00

### Tanz

**mit der Bauernkapelle  
des Musikvereins  
«Eintracht» Höngg**

02.00 Schluss

**Beliebte Herbstprodukte**  
**Rässe Chäs**  
**und Süesse Most**  
 dazu Burebrot aus dem Holzofen  
**Trottenmost**  
**und Sauser**  
 nicht pasteurisiert



NEU Jeden Dienstag  
 prima Blut- und  
 Leberwürste  
 Apfelmus vom Grosi

Jeden Freitag  
 div. Frucht-, Spinat-,  
 Chäs- und  
 Böllenwähen

**Dorf-Lade**  
**Hauser**  
**Höngg**  
 Tel. 01 56 83 30 Wieslergasse

**Höngger Fähnli**

Höngger Fähnli chame am Frittig scho ha, Grad bi der Poscht wird de Fähnli-Stand stah! Tüend Sie die Gläheheit jo nöd verpasse, Die Fähnli schmückäd d'Fenscher und d'Terrasse. Au d'Chinde, die schwänkäd's freudig im Wind, Und zeigäd demit, dass sie Höngger sind!

**Aus den Verhandlungen der Zentralschulpflege**

Unter dem Vorsitz des Schulvorstandes, Stadtrat Dr. Thomas Wagner, beschloss die Zentralschulpflege, dem Erziehungsrat zu beantragen, im Stellenplan der Volksschule 15 Stellen an der Primarschule und 8 Stellen an der Oberstufe auf Schuljahrbeginn 1981/82 aufzuheben. Die Einsparungsmöglichkeiten im Zuge der sinkenden Schülerzahlen werden damit durch die Kreisschulpflegen ausgeschöpft. Den Einsparungsmöglichkeiten, die von der Schule verantwortet werden können, sind relativ enge Grenzen gesetzt, da beim Aufbau der Stellenpläne die örtliche Situation in den einzelnen Quartieren und Schulhäusern massgeblich

berücksichtigt werden muss. Wegen der Länge und Verkehrsgefährdung der Schulwege sind die Ausgleichsmöglichkeiten zwischen den Schulhäusern beschränkt. Zudem können Klassen nur bei der Bildung der 1. und 4. Primarklassen und der I. Oberstufenklassen aufgehoben werden. Bis in einem Schulhaus von zwei gleichen Klassen eine aufgehoben werden kann, müssen die Schülerzahlen jeder Klasse etwa auf die Hälfte des kantonal vorgeschriebenen Höchstklassenbestandes absinken, damit die Richtzahl in der verbleibenden Klasse nicht stark überschritten wird. Deshalb ist ein vermehrtes Aufheben von Klassen nicht ohne weiteres möglich.

Die Zentralschulpflege änderte einige Bestimmungen der Stundenplanverordnung, um neuen kantonalen Vorschriften zu entsprechen. Die wichtigsten Änderungen betreffen die dritte Mädchenturnstunde an der Oberstufe und die Freifächer Englisch und Italienisch. Die Neuerungen im Englisch- und Italienischunterricht können in jenen Schulhäusern eingeführt werden, in denen genügend entsprechend ausgebildete Lehrer zur Verfügung stehen. Dort können diese Freifächer auch an den III. Realklassen erteilt werden. Für die Sekundarschüler wird neu die Führung von zwei Leistungsniveaus ermöglicht.

Gemäss Beschluss der Zentralschulpflege soll auf der Mittelstufe ein Versuch «Theateranimation» (Theater im Schulhaus) durchgeführt werden. Unter der Aufsicht der Schauspielakademie werden Theaterpädagogen mit Schülern der 5. Klasse im Schulhaus ein Stück einüben. Die Schüler werden damit erste Vorstellungen der Theaterwelt und von ihren eigenen Fähigkeiten der Darstellung erhalten.

**Restaurant Wartau Höngg das Quartierlokal**

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

Täglich geöffnet  
 von 8.30 bis 24.00 Uhr  
 Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr  
 Montag Ruhetag

**Wildsaison 1980**

Hirschpfeffer, Hirschfleisch, Hirschschnitzel, Hirschrücken, Hasenschlegel, Wildschweinkotelette, Rebhuhn und Fasan.

Sind Sie Weinliebhaber, so finden Sie sicher bei uns einen guten Tropfen, der Ihnen mundet.

Als Abschluss geniessen Sie eine unserer Kaffee-Spezialitäten — mit viel Liebe für Sie zubereitet.

Für Familien-, Vereins- und Traueranlässe steht ein Sali zur Verfügung.

Zu einem Besuch lädt Sie herzlich ein:  
 Fam. Krappi-Lothaller  
 Telefon 56 71 36



**restaurant rebstock**

- Erstklassige Zubereitung
- Schneller Service
- Günstige Preise
- Menus
- Warme und kalte Speisen
- Ganzer Tag Tellerservice

**Wildspezialitäten**

Angeschlossen an der Lunch-Check-Organisation

Gartenrestaurant im Hof

Alle Tage offen

Auf Ihren Besuch freut sich

C. De Prä  
 Telefon 56 85 55

Wer kann uns ein altes

**Märtwägeli**

für den Wümmetfäschtumzug zur Verfügung stellen (Stosswägeli)?

Trachtengruppe Höngg  
 Telefon 56 85 13 (auch spät abends)



**Sonntag 19. Oktober**

**09.30 Wümmet-Znüni**

serviert von den Höngger Gewerbetreibenden



10.15 bis 11.45

**Frühschoppenkonzert**  
 Jugendmusik Adliswil  
 Fahnenweihe Radfahrerverein Höngg  
 Wirtschaftsbetrieb durchgehend

**14.30 Grosser Festumzug**

«Höngg gestern — heute — morgen»  
 Höngger Vereine und das Höngger Gewerbe sowie als Gast die Riesbacher Zunft.



Kinderspielnachmittag (siehe Samstag) von 14.00 bis 18.00 Uhr

Ca. 16.00 Begrüssung durch OK-Präsident W. Wydler, Kantonsrat

Konzert der Jugendmusik Regensdorf

16.45 Tanzgruppe der Trachtengruppe Höngg  
 17.00 Folkloregruppen des Gemeinschaftszentrums Wipkingen

Ab 18.00

**Tanz**  
 mit der Bauernkapelle des Musikvereins «Eintracht» Höngg

22.00 Schluss des Höngger Wümmetfäschts 1980

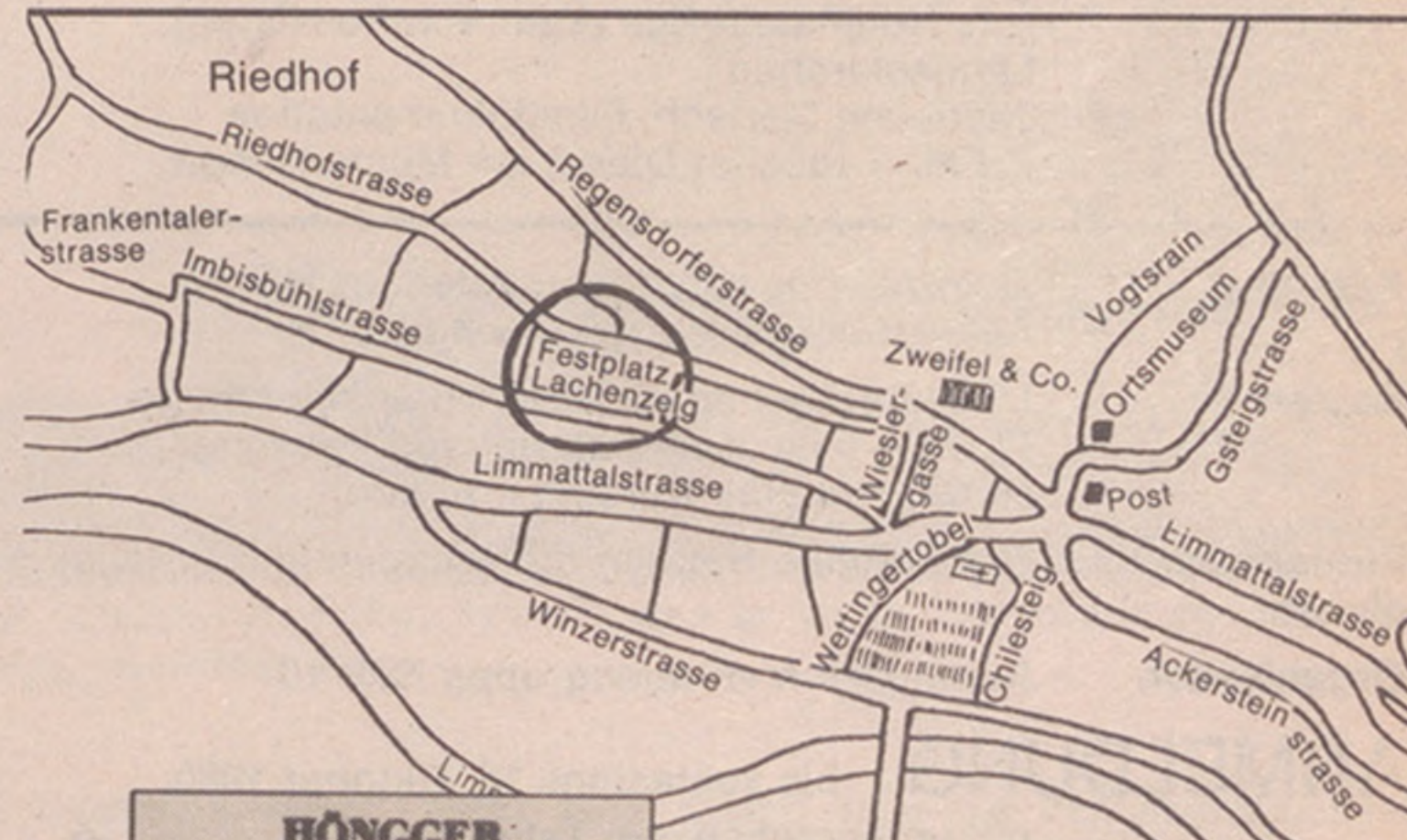
**Sonntag-nachmittag**

Zirka 750 Teilnehmer

Umzugsroute:

Riedhofstrasse (ab Schulhaus Imbisbühl-Festplatz) — Regensdorferstrasse — Meierhofplatz — Limmattalstrasse — Schwert — (Kontermarsch) Limmattalstrasse — Regensdorferstrasse — Riedhofstrasse (Auflösung des Umzuges beim Festplatz)

- Akkordeon-Orchester Höngg
- Armbrustschützen Höngg
- Damenriege Höngg
- Frauenriege Höngg
- Mädchenriege Höngg
- Dramatischer Verein Waidberg
- Frauenchor Höngg
- Männerchor Höngg
- Musikverein «Eintracht» Höngg
- Vogelschutzverein «Meise» Höngg
- Radfahrerverein Höngg
- Sportverein Höngg
- Standsschützen Höngg
- Turnverein Höngg
- Zunft Höngg
- Zunft Riesbach
- Feuerwehr-Kompagnie 18
- Zeigerverein Höngg
- Dorfkinder aus Höngg
- Trachtengruppe Höngg
- Handel & Gewerbe Höngg
- OK Höngger Wümmetfäscht 1980
- Gemeinschaftszentrum Wipkingen
- Jugendmusik Regensdorf
- Orchesterverein Höngg
- Jugendmusik Adliswil



Abzeiche git's a jedem Fäscht,  
 Sie wärdäd au kauft vo allne Gäscht.  
 Äs schöns Höngger Wappe hämmer hür,  
 Nu för zwei Franke, isch doch gwüss nöd tür!  
 S'isch wiene Brosche, Sie wärdäd Freud dra ha,  
 Ohni Abzeiche wird chum än Höngger as Fäscht welle gah!!!

# SUNSHINE

**FITNESS CENTER** ☎ 560 111  
**Wieslergasse 2 / 8049 Zürich**

Wir bieten: Solarium, Sauna, Hot-Whirl-Pool

Oeffnungszeiten:	Sauna 4-6 Personen	Einzelpreise:
Montag-Freitag 9.00-21.00	Montag und Mittwoch Nur Herren	Solarium 30 Minuten in Einzelkabine Fr. 15.—
Samstag 9.00-15.00	Dienstag und Donnerstag Nur Damen	Finnische Sauna Fr. 14.—
Sonntag und allgemeine Feiertage geschlossen	Freitag und Samstag Damen und Herren jedoch nur Paare oder Familien	Hot-Whirl-Pool Der Hit aus den USA Fr. 8.—
Tel. Anmeldung und Reservation erwünscht		Alle Abonnemente sind übertragbar

## JUDO

**Judo-Kurse** für Kinder und **Einführungskurse** für Damen und Herren in Judo, Jiu-Jitsu und Aikido, der modernsten Selbstverteidigung zum Selbstschutz. Keine Dauerverpflichtung.

Verlangen Sie unverbindliche Auskunft unter  
 Telefon 5660 13 und 5608 22  
 5 Minuten vom Zentrum.



**JUDO-SCHULE REGENSDORF  
 UND HÖNGG**

**Die Demokratie  
 lebt von der Teilnahme**

## Die Frau im Wohlfahrts- staat

Wir freuen uns, die Einwohnerinnen im  
 Stadtkreis 10 zum 3. Staatsbürgerinnenkurs mit  
 Kinderhütendienst einzuladen.

### PROGRAMM

Donnerstag  
 23. Oktober **ÜBERBLICK ÜBER DIE PRIVATEN UND  
 STAATLICHEN SOZIALINSTITUTIONEN,  
 FACHLEUTE BERICHTEN**  
 Referentinnen:  
 Dr. Felix Bernet, Privatversicherungen  
 Karl Ott, alt Direktor der kant. Ausgleichskasse ZH,  
 Sozialversicherungen

Donnerstag  
 30. Oktober **WAS BRINGT DIE INITIATIVE  
 GLEICHE RECHTE FÜR MANN UND FRAU**  
 Referentinnen:  
 Gertrud Erismann, Kantonsrätin  
 Trix Heberlein, Kantonsrätin

Donnerstag  
 6. November **DIE GRENZEN DES WOHLFAHRTSTAATES  
 Einführung von Alfred Bohren, Kantonsrat**  
**WELCHE PRIVATEN MÖGLICHKEITEN  
 BIETEN SICH UNS**  
 Referentinnen:  
 Margrith Wyder, Frauenverein Höngg  
 Rita Holenstein-Egli (kath. Kirche Höngg),  
 Landeskirchen  
 Jaqueline Gertsch, Filmdokumentation  
 IDEM = Ideeller Dienst am Mitmenschen

**Kurslokal** Reformiertes Kirchgemeindehaus Höngg,  
 Ackersteinstrasse 190, Zwinglistube  
**Kosten** Unkostenbeitrag für die 3 Kursnachmittage  
 Fr. 15.— inkl. Kursmaterial und Pausengetränk  
 (wird am ersten Kurstag erhoben)  
**Kinderhüte-  
 dienst** Gratis (ohne Haftung für Schäden und Unfälle)  
**Organisation** Kommission «Frauengruppe FDP 10»

**ANMELDUNG** bis spätestens 18. Oktober 1980  
 mit untenstehendem Talon

Name \_\_\_\_\_  
 Vorname \_\_\_\_\_  
 Adresse \_\_\_\_\_  
 Anzahl Teilnehmerinnen \_\_\_\_\_  
 Der Kinderhütendienst wird mit \_\_\_\_\_  
 Kindern gerne beansprucht.  
 Senden an Kommission «Frauengruppe FDP 10»  
 Frau Isabella Vassella-Goetz  
 Winzerhalde 70, 8049 Zürich, Telefon 56 99 25

Gesucht

## Aushilfen für Service und Buffet

Restaurant Freihof  
 Fam. U. Flückiger  
 Am Wasser 87  
 8049 Zürich  
 Telefon 5601 88

## Frauen ab 40

Jetzt gilt's! Sie sind noch zu jung, um sich  
 älter zu fühlen. *Gymnastik in fröhlicher  
 Atmosphäre verjüngt Körper und Seele.*  
*Gymnastik für Damen in kleinen Gruppen.*  
 Noch einige Plätze frei.

**Gymnastikstudio Waid**  
 Frau Leonie Kocan  
 Kettberg 22, 8049 Zürich  
 Telefon 42 68 84



**F. Christinger  
 Heizungen  
 Oelfeuerungen**

Tel. 01 56 72 38, Heizenholz 26, Höngg

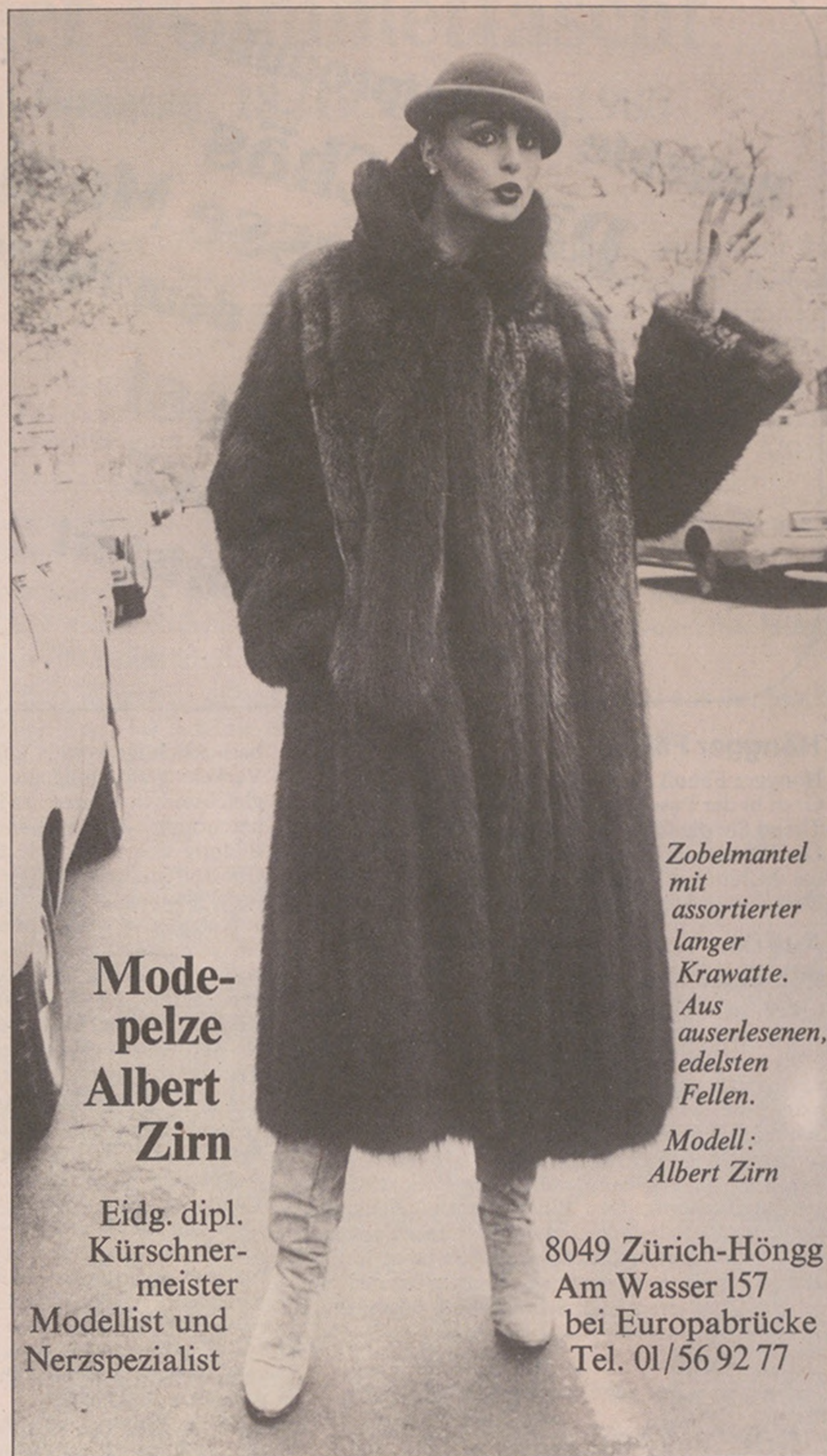


## Liste der Freiwilligen

- Frau Attinger Romy, Segantinistrasse 70  
 Frau Bachmann Dolly, Gsteigstrasse 42  
 Frau Berset Heidi, Ackersteinstrasse 165  
 Herr Berset Jean-Pierre, Ackersteinstrasse 165  
 Herr Bierbrodt Franz, Limmattalstrasse 189  
 Frl. Bombeck Heidi, Reinhold Frei-Strasse 62  
 Frau Bühlmann Trudi, Engadinerweg 34  
 Frl. Deutsch Ilone, Ferdinand Hodler-Strasse 30  
 Frau Forster Doris, Segantinistrasse 91  
 Frau Fritz O., Segantinistrasse 54  
 Herr Fuchs Walter, Limmattalstrasse 177  
 Frau Gloor Trudi, Segantinistrasse 66  
 Herr Gnägi Anton, Riedhofstrasse 396  
 Frau Gnägi Veronika, Riedhofstrasse 396  
 Frau Guhl Heidi, Limmattalstrasse 16  
 Frau Haus Lilly, Frauenfeld  
 Frau Hunziker Martha, Rütihofstrasse 21  
 Herr Hunziker Werner, Rütihofstrasse 21  
 Herr Fritz Heinrich, Segantinistrasse 54  
 Frau Kämpf Denise, Regensdorferstrasse 179  
 Frau Kappeler Frieda, Ferdinand Hodler-Strasse 30  
 Frau Keller-Brawand Catherine, Talchernstrasse 12  
 Frau Knecht Marta, Regensdorferstrasse 144  
 Herr Knecht Walter, Regensdorferstrasse 144  
 Herr Kohmann Marco, Segantinistrasse 147  
 Frau Kohmann Ruth, Segantinistrasse 147  
 Herrn Kubli Jakob, Winzerstrasse 49  
 Herrn Kubli Michael, Winzerstrasse 49  
 Herr Lang Bruno, Limmattalstrasse 177  
 Herr Lüscher Viktor, Regensdorferstrasse 148  
 Frau Lüscher Juliette, Regensdorferstrasse 148  
 Frau Matths Brigitte, Engadinerweg 32  
 Frau Minder Vreni, Konrad Ilg-Strasse 24  
 Frau Belinda Muther, Riedhofweg 35  
 Herr Ogg Max, Limmattalstrasse 177  
 Frau Petrocchi Trudi, Schwarzenbachweg 7  
 Herr Pfyli Paul, Haldensteinstrasse 17, 8105 Watt  
 Frau Pfyli Vreni, Haldensteinstrasse 17, 8105 Watt  
 Herr Portmann Henry, Limmattalstrasse 161  
 Frau Portmann Esther, Limmattalstrasse 161  
 Frau Ramelet Doris, Imbisbühlstrasse 11  
 Frau Rieder Anny, Riedhofweg 35  
 Frl. Rieder Monika, Riedhofweg 35  
 Frau Rohner Cornelia, Regensdorferstrasse 179  
 Herrn Rohner Max, Regensdorferstrasse 179  
 Herr Schmid Christian, Limmattalstrasse 177  
 Frl. Schrem Elisabeth, Jacob Burckhardtstrasse 3  
 Herr Sonderegger Paul, Regensdorferstrasse 192  
 Herr Spielmann Fritz, Regensdorferstrasse 192  
 Frau Spielmann Heidi, Regensdorferstrasse 192  
 Herr Steiner Jürg, Limmattalstrasse 177  
 Frau Steiner Katharina, Limmattalstrasse 177  
 Frau Stokar Margrit, Segantinistrasse 154  
 Herr Tansini Guido, Sonnenbergstrasse 13, Oberengstringen  
 Frau Tansini Hedy, Sonnenbergstrasse 13, Oberengstringen  
 Frau Weiss Anni, Schwarzenbachweg 80  
 Herr Weiss Werner, Schwarzenbachweg 80  
 Frau Versell Sigrid, Appenzellerstrasse 25  
 Herr Wyder Hans-Peter, Talstrasse 23, Oberengstringen
- Vereine:**  
 Damenriege Höngg am Buffet  
 Samariterverein Samariterposten  
 Männerchor Höngg Höngger Fähnlistand
- Kinder als Abzeichenverkäufer:**  
 Berset Jeaninne, Ackersteinstrasse 165  
 Berset Cristiane, Ackersteinstrasse 165  
 Berset Arlette, Ackersteinstrasse 165  
 Gnägi Christina, Riedhofstrasse 396  
 André Knecht, Regensdorferstrasse 144  
 Franziska Knecht, Regensdorferstrasse 144  
 Gaby Knecht, Regensdorferstrasse 144  
 Kropf Gaby, Limmattalstrasse 387  
 Andreas Reimann, Regensdorferstrasse 170  
 Rohner Marcel, Regensdorferstrasse 179  
 Rohner Marianne, Regensdorferstrasse 179

**Höngger-Fähnli-Verkäufer**  
 Schrem Reinhard  
 Schrem Jony  
 Schrem Christian  
 Staub Carola  
 Staub Stefan

Das OK Höngger Wümmefäsch 1980 dankt  
 herzlich für die Einsatzbereitschaft und hofft auf  
 weitere spontane Anmeldungen!



Zobelmantel  
 mit  
 assortierter  
 langer  
 Krawatte.  
 Aus  
 auserlesenen,  
 edelsten  
 Fellen.

Modell:  
 Albert Zirn

**Mode-  
 pelze  
 Albert  
 Zirn**

Eidg. dipl.  
 Kürschner-  
 meister  
 Modellist und  
 Nerzspezialist

8049 Zürich-Höngg  
 Am Wasser 157  
 bei Europabrücke  
 Tel. 01/56 92 77

## Alles für den Langlauf

finden Sie  
 in unseren neuen Räumlichkeiten an der  
**Limmattalstrasse 239** in Höngg.

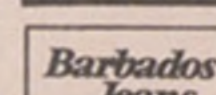
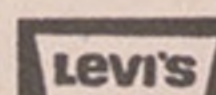
Wir führen Langlaufskis, Rollskis mit Stöcken,  
 Langlaufschuhe, Langlauftrainer, Skisäcke,  
 Wachse usw.

Möchten Sie eine Langlaufausrüstung  
 kaufen oder erneuern — wir beraten Sie  
 gerne. Eine fachgerechte Bedienung ist unser  
 erstes Gebot.

### WERNER SCHRAMM

Telefon 56 35 70  
 Limmattalstrasse 247, Werkstatt  
 Limmattalstrasse 239, Verkaufsraum

Seit 10 Jahren eigene Langlaufschule  
 auf dem Albis mit beleuchteter Loipe.



**jeans  
 mode  
 in  
 höngg**

### hosen + mode ranch erich brunner

Modische Freizeit-Hosen, -Blusen und Hemden  
 für Sie und Ihn

Limmattalstrasse 232 — Hosengalgen

Geöffnet: Montag 14—18.30 Uhr  
 Dienstag—Freitag 10—12, 14—18.30 Uhr  
 Samstag 9—16 Uhr

Telefon 01 56 51 95

Wert: **Fr. 5.—**

Wird beim Kauf einer Bluse, eines Hemdes oder  
 Pullovers angerechnet. Pro Stück 1 Gutschrift.  
 Gültig bis 31. 12. 80. Mit Kundenkarte 10% Rabatt.

Wir begleiten Sie  
 auf Ihrem Lebensweg

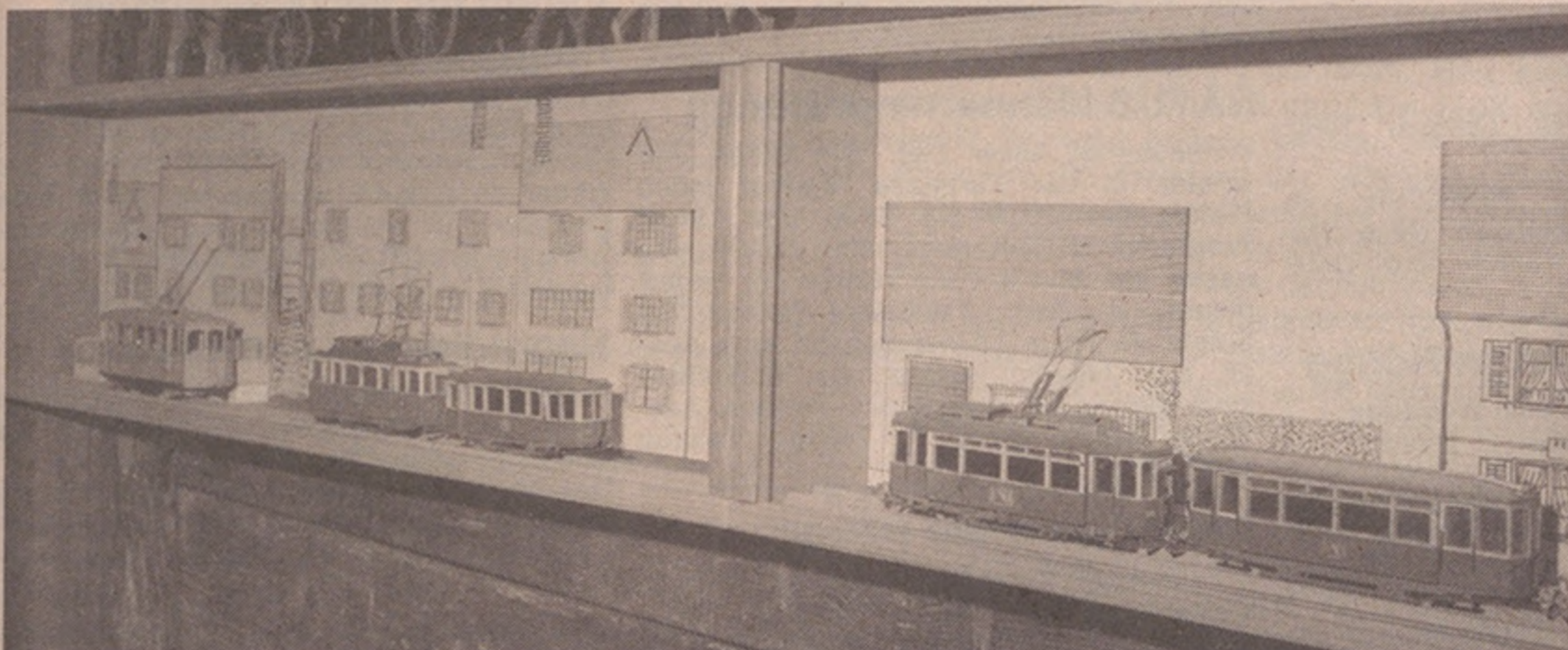
**Rentenanstalt**



Generalagentur Zürich, Tel. 01. 211 07 73

## Ausstellung des «Högger Tram»

In unserem Ortsmuseum an der Gsteigstrasse 2, Högger, ist die Möglichkeit gegeben, durch Wechselausstellungen eine gewisse Aktualität zu behalten, soweit Vergangenheit überhaupt aktuell sein kann. Natürlich kann Vergangenheit aktuell sein — eben dann, wenn diese im Ortsmuseum für die Leute von heute aktualisiert — sichtbar gemacht wird. Es soll kein spezielles Jubiläum gefeiert werden, sondern nur dargestellt, dass Högger um die Jahrhundertwende eine Reihe Mitbürger besass, die vorausschauend und besonders tatkräftig waren.



Für einmal keine Modelleisenbahn, sondern für die Ausstellung «Högger Tram» natürlich eine Reihe von Tramwagen. Im Hintergrund Zeichnungen aus dem Raume Meierhofplatz, erstellt nach alten Fotos von Bruno Kunz.

Bereits im Jahre 1874 wurde ein Konzessionsgesuch um den Betrieb einer «Dampfomnibusbahn» auf der rechten Limmattseite durch ein Ingenieurbüro Brunner aus Winterthur eingereicht. Der Gemeinderat von Högger befasste sich in verschiedenen Sitzungen mit der Sache. Allerdings hat das Projekt keine grossen Wellen geworfen und wurde 1876 wieder beerdigt. Immerhin, Tracépläne und Darstellungen der geplanten Wagen sind noch vorhanden.

Auch die verschiedenen Pläne zum Bau einer Drahtseilbahn von der Limmat aus der Gegend des Hardturms bis auf die Waid, existieren noch und geben Zeugnis von der Betriebsamkeit jener Zeit.

### Gründung

Die Bestrebungen der Vorortsgemeinde Högger und der rechtsufrigen Limmattgemeinden zur Erlangung einer Bahnverbindung mit der Stadt Zürich gehen in die siebziger Jahre des vorigen Jahrhunderts zurück, aber alle Bemühungen scheiterten an der teilweise etwas konservativen Einstellung der damaligen Gemeindebehörden. Die zu jener Zeit noch stark bäuerlich eingestellte Ansicht der massgebenden Persönlichkeiten in den Gemeinden war von der Notwendigkeit einer besseren Verkehrsverbindung mit der Stadt noch nicht so durchdrungen.

Der Chronist erinnert sich an einen Spottvers, der bei Anlass einer Abendunterhaltung von einem Coupletsänger von Stapel gelassen wurde und den Zorn eines Magistraten erregte, er lautete:

«In Högger da wartet man aufs Tram,  
dass man nach Zürich fahren kann.  
Doch der Gemeinderat weise spricht:  
Mit euch in Högger pressiert's noch nicht.»

Erst im Zuge der ersten «Eingemeindung» im Jahre 1892 mit dem darauf folgenden «Bauboom» erneuerten sich die Bemühungen und wurden vor allem in Högger mit grosser Beharrlichkeit betrieben. Verschiedene Högger bildeten mit den Herren J. H. Kuhn, Ingenieur, Zürich, A. Boller-Schinz, Zürich, und Th. Bertschinger, Lenzburg, ein Initiativkomitee, das ein Konzessionsgesuch für eine Strassenbahn vom damaligen Kreis III (Industriequartier) nach Högger einreichte. Der Regierungsrat erteilte diese am 27. Februar 1896, der Stadtrat am 4. Juli und die Bundesversammlung am 23. Dezember 1896. Am 18. März 1897 konstituierte sich der Verwaltungsrat, nachdem am

14. März die erste Generalversammlung stattgefunden hatte. Er bestand aus Vertretern der Gemeinde, der Stadt und des Regierungsrates sowie aus Privatleuten. Die Gesellschaft erhielt die Form einer AG mit Fr. 300 000.— AK. Es wurde vorwiegend von Privaten aufgebracht, nur die politische Gemeinde Högger beteiligte sich mit 36 000 Franken. Der Bau wurde so energisch vorangetrieben, dass bereits am 22. August 1898 die erste Fahrt erfolgen konnte. Auf der vorhergehenden Probefahrt war allerdings das kleine Missgeschick

passiert, dass der Wagen zweimal entgleiste. Zum Glück passierte den mitfahrenden Mitgliedern des Töchternchors nichts. Ob sich wohl der Tramführer durch die Holde Fracht zu einem etwas hohen Tempo verführen liess? Am 27. August 1898 erfolgte die offizielle Einweihung mit einem Dorf-fest und einem Festspiel, verfasst von Pfr. Dr. H. Weber. Leider hat sich kein Exemplar dieses Spektakels erhalten.

### Ein paar technische Angaben:

Die Betriebslänge betrug 3120 m. Sie wurde mit anfänglich 4 Motorwagen, die von der SIG Neuhäusen, mit je zwei Motoren à 18 PS, von der Maschinenfabrik Oerlikon geliefert wurden, betrieben. Die Maximalgeschwindigkeit betrug 18 km, im Dorf sogar nur 15 km. Grösste Steigung am Anfang 60 Promille, die dann später durch Umbauten etwas gemindert wurden. Die Strecke war ganz einleisig mit nur zwei Ausweichstellen, eine beim Schulhaus Bläsi und die zweite bei der «Roten Wand» (Limmattalstrasse 17). Ein interessantes Detail: Anfänglich sollte die Endstation bei der alten Post (Limmattalstrasse 229) sein. Dank einem à fond perdu-Beitrag einer Gruppe von «Gönnern» wurde sie in die Wartau verlegt, wo sie bis in die 50er Jahre geblieben ist. Der Strom wurde vom städtischen Elektrizitätswerk Letten bezogen und mit Rollenbügeln von der Oberleitung abgenommen. Die Wagenremise in der Wartau umfasste 250 qm und war für 6 Wagen und eine kleine Werkstatt vorgesehen. Bis 1900 wurde der Betrieb mit Personal der zur gleichen Zeit gebauten «Industriequartierstrassenbahn» geführt. Man konnte deshalb direkte Wagen bis zum HB führen, die alle 24 Minuten verkehrten.

Bald zeigten sich die ersten «Kinderkrankheiten». Bereits im November 1898 wurde beschlossen, 3 weitere Ausweichstellen zu bauen, bei der Kirche Wipkingen, bei der alten Trotte und bei der Endstation Wartau. Auch die Wagen genühten nicht, es mussten zwei weitere beschafft werden, diesmal bei der Wagonfabrik Schlieren. Auch die Zusammenarbeit mit der Industriequartierstrassenbahn war nicht gut. Die Högger wurden durch den ungünstigen Zusammenarbeitsvertrag ausgenutzt. Deshalb wurde dieser gekündigt und auf Ende 1900 ein eigener Betrieb aufgezogen.

### Postbeförderung

Ab 1901 übernahm die Strassenbahn die Beförderung der Post gegen eine jährliche Pauschalent-

### Initianten der Ausstellung

Alfred und Bruno Kunz

Die Ausstellung wurde in freiwilliger Arbeit gestaltet durch Mitarbeiter der Ortsgeschichtlichen Kommission.

### Herzlichen Dank für die Mitarbeit

Verein Trammuseum Zürich: Josef Balen und Ernst Wetzel

Stadtarchiv Zürich: Roman Schönauer

Stadt Zürich: Präsidialabteilung

Baugeschichtliches Archiv der Stadt Zürich: A. Steinmann

Grafisches Atelier Cincera & Daepf: Ernst Cincera

Ohne die Mithilfe der Gehannten wäre die Ausstellung nicht zustande gekommen.

### Photos

aus den Beständen der Ortsgeschichtlichen Kommission Högger, Tram-Museum, Stadtarchiv, Baugeschichtliches Archiv der Stadt Zürich

schädigung von Fr. 1000.— und Extravergütung für die sogenannten nicht regalpflichtigen Pakete über 15 kg. Ein nach den Vorschriften der Oberpostdirektion erstellter 2rädiger Anhängerpostwagen diente einige Jahre seinem Zwecke. Er humpelte hinten am Motorwagen und verursachte ein besonderes Geräusch, so dass man schon von weitem wusste, jetzt kommt der «Rolli». Der abmontierte Kasten diente später als Kaninchenstall, er hätte eigentlich ins Landesmuseum gehört. Nachher bediente man sich eines grossen Korbes zur Aufnahme der Postsäcke und kleinerer Pakete. Dieser Korb und die grösseren Colli wurden auf dem vorderen Perron beim Führerstand aufgestapelt. Nun hat das Postauto den Dienst der früheren Pferdepost und der Strassenbahn übernommen.

Am 1. März 1903 wurde J. Dörig als Betriebschef eingesetzt, der als früherer Fahrer und Kontrolleur über praktische Erfahrungen verfügte und Ordnung in den Betrieb brachte. Doch das Unternehmen kam nicht aus den roten Zahlen heraus. Auch die Frequenzen liessen sehr zu wünschen übrig. Tramfahren war teuer. Ich erinnere mich, noch in den 20iger Jahren lief jeden Tag eine ganze Reihe von Högger nach Altstetten auf die Bahn, um in die Stadt zu fahren, die SBB war billiger als das Tram.

Anfänglich war man auch mit der Auswahl des Personals nicht sehr glücklich. Verspätungen kamen hin und wieder vor. Andererseits war der Betrieb gemüthlicher als heute. Man versuche sich folgende Vorkommnisse heute vorzustellen: Einmal verschlief sich der Führer des ersten Frühkurses. Peinlich für die Arbeiter in der Escher Wyss, die pünktlich zur Arbeit erscheinen sollten. Kurzerhand nahmen sie einen Wagen aus der Remise und führten ihn ins Industriequartier. Glücklicher-

## SALON ZENTRUM HÖGG

Meierhofplatz

Damen- und Herrensalon

(im Hof Rest. Rebstock) ☎ 56 83 51

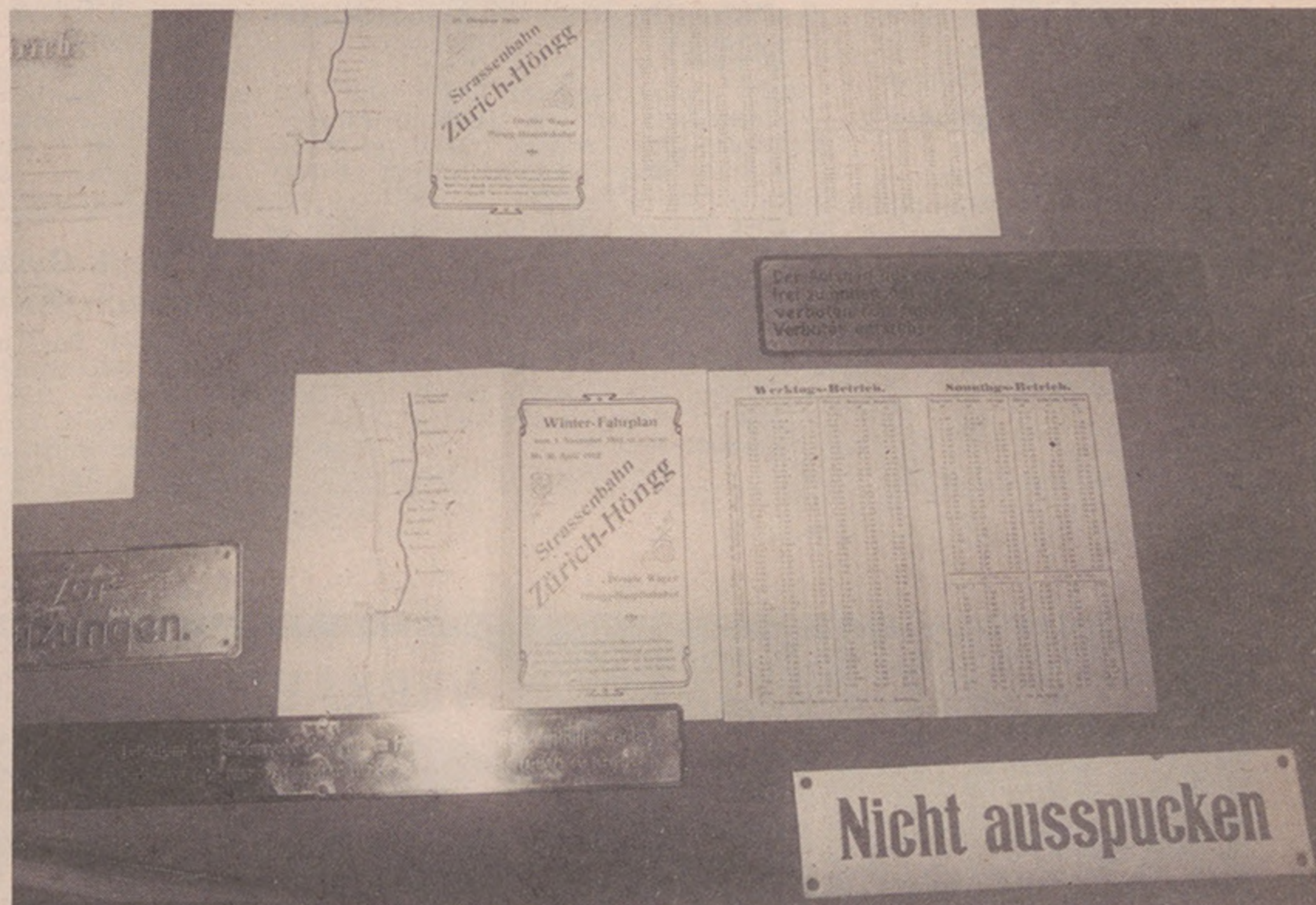
Zusammenarbeit zu finden. Der Betrieb wurde ganz durch dieselben übernommen. Die Wagen und das Material wurden verkauft und in den Farben der städtischen Strassenbahnen bemalt. Buchmässiger Verlust Fr. 46 000.—. Gemäss Betriebsvertrag übernahm die Städtische Strassenbahn ab 1. Januar 1913 den ganzen Betrieb gegen vereinbarte Entschädigung, so dass Betriebsbüro und die Werkstätte aufgehoben werden konnten. In Folge dieser Transaktion konnte 1913 die Obligationenschuld bei der A.-G. Leu & Co. abgelöst und die Verpfändung der Anlage im eidgenössischen Eisenbahnpfandbuch gelöscht werden.

Die ungenügenden Betriebsüberschüsse, der reparaturbedürftige Zustand der Geleiseanlagen und des Rollmaterials zwangen die Verwaltung zu diesem schwerwiegenden Entschluss. Lieber hätte man gleich das ganze Unternehmen liquidiert, allein die Stadt wollte damals grundsätzlich keine Bahnanlagen ausserhalb des städtischen Areals erwerben. W. Frei hatte schon 1907 vor Abtretung einer Teilstrecke gewarnt und 1912 den gleichen Standpunkt erfolglos verfochten. Die mühsame und für die Aktionäre verlustreiche Liquidation von 1923 gab ihm Recht.

1916 wurde die Geleiseanlage Rotwand bis alte Trotte einer gründlichen Renovation unterzogen, Kosten Fr. 10 500.—. 1919 erfolgten wiederum Geleiseerneuerungen und die Anlage der Doppelspur von der Post bis zum Moosweg, was 69 000.— Franken verschlang. Trotz relativ befriedigender Frequenz verschlechterte sich die finanzielle Lage der Gesellschaft zusehends, so dass der Verwaltungsrat schon 1921 in Rückkaufverhandlungen mit der Städtischen Strassenbahn Zürich trat.

Die mühsamen Verhandlungen führten endlich 1923 zum Ziel, so dass am 3. November eine ausserordentliche Generalversammlung einen bezüglichen Vertrag genehmigte und die Auflösung der Gesellschaft beschliessen konnte. Den Aktionären konnten Fr. 171.50 per Aktie von nominell 500.— Franken ausbezahlt werden.

Die Wagenremise ging durch Kauf an die politische Gemeinde Högger über. Als nach 27jährigem Bestand, die Gesellschaft elektr. Strassenbahn Zürich-Högger aufgelöst wurde und die Anlage an die Stadt. Strassenbahn überging, konnte die Verwaltung bei einem leidlich guten Zustand der Geleiseanlagen konstatieren, dass in Folge der Strassenkorrekturen und Ausbau der Weichen usw. sozu-



Strassenbahn Zürich-Högger, alte Dokumente, Pläne, Schilder und so weiter bereichern die gelungene Ausstellung im Ortsmuseum Högger, Vogtsrain 2.

weise war der «Ersatzfahrer» als «Aushilfsfahrer» bei dem Unternehmen angestellt, sonst hätten die «Gebrauchsentwender» noch Gefängnis gewärtigen können. Oder: Als ein Kondukteur, leicht angeheitert, in ein Abonnement ein Loch zuviel machte, schrieb er auf dasselbe: «Ein Loch zuviel gelocht. Lochmann.» Er hiess nämlich so. Andererseits soll es vorgekommen sein, dass die Högger Honoratioren, wenn sie in das damals neue Stadttheater fahren wollten, sich ein Extratram leisteten, der Wagenführer gehörte auch dazu, so war man unter sich.

Abgesehen von diesen eher heiteren Reminiszenzen bereitete der Betrieb den Aktionären keine Freude.

Man war froh, mit den inzwischen entstandenen Städtischen Strassenbahnen im Jahre 1912 eine

sagen kein Meter mehr an der ursprünglichen Stelle lag. Im Schlussbericht des Verwaltungsrates wird mit Recht betont, dass trotz des finanziellen Misserfolges, die Strassenbahn doch ihren Zweck erfüllt und die bauliche Entwicklung der Gemeinde ermöglicht hat, was wiederum den Aktionären und der ganzen Gemeinde zu gut kam.

Dies in kurzen Zügen die Geschichte der «Högger Strassenbahn». Die Ausstellung zeigt anhand eines Streckenplanes und den dazugefügten Bildern, wie es damals war. In den Vitrinen werden verschiedene Requisiten und Erinnerungsstücke aus der damaligen Zeit ausgestellt. Die Tonbildschau will anhand von Bilddokumenten einen lebendigen Rückblick vermitteln. Sie bleibt nach der Ausstellung bestehen und kann immer wieder abgesehen werden.

A. Kunz



Tramwagen Nummer 169 am Meierhofplatz. Zur Zeit der Aufnahme, zirka 1912/13, wurde der Tram-betrieb einleisig geführt. Vorne links der Weingarten und vis-à-vis Ernihaus und «Frohsinn».

# Gratis Weindegustation

Weinproben des Monats  
 Merlot Montalbano di Mendrisio  
 Merlot Riserva Speciale di Giubiasco

# Weinverkauf bei Zweifel Höngg



mit Abhol-Rabatt!

Zweifel + Co.  
 Zürich-Höngg  
 Telefon 56 36 00  
 Regensdorferstrasse 20

Neue Öffnungszeiten:

Kellerei von Mo bis Fr von 08.30 bis 12.15 und von 14.00 bis 18.30 Uhr geöffnet. Samstag durchgehend von 08.30 bis 16.00 Uhr geöffnet.

Zürcher Weine ★ Merlot del Ticino  
 Walliser ★ Burgunder ★ Portugiesen  
 Bordeaux ★ Elsässer

## Kirchliche Anzeigen

### Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 19. Oktober 1980  
**Gottesdienste**  
 10.00 Kirche: Pfr. B. Schletti, Kinderhort  
 Kollekte für die evangelische Liebestätigkeit  
 Kein Gottesdienst im Schulhaus Lachenzel und kein Abendgottesdienst in der Kirche  
 Kein Jugendgottesdienst und keine Sonntagschule (Ferien)

### Wochenveranstaltungen

Dienstag, 21. Oktober 1980  
 im Kolonielokal der ABZ-Ueberbauung Hönggerberg:  
 Werktagkindergottesdienst  
 Mittwoch, 22. Oktober 1980  
 bis 17.30 im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53: Sonnegg-Treff, Café für jung und alt.  
 Donnerstag, 23. Oktober 1980  
 Talchernensteig 3: Gruppe für geschiedene Frauen  
 Freitag, 24. Oktober 1980  
 im Kirchgemeindehaus, Zwingli-Stuben: Neuzuzüger-Abend

### Reformierte Kirchgemeinde Oberegstringen

Sonntag, 19. Oktober 1980  
**Gottesdienst**  
 10.00 im Kirchgemeindehaus:  
 Frau Pfr. Schröder  
 Kollekte für die Liebestätigkeit in Oberegstringen  
 Jugend- und Kindergottesdienste fallen wegen der Herbstferien aus

### Wochenveranstaltungen

Dienstag, 21. Oktober 1980  
 9.15 Wochenandacht im Kirchgemeindehaus  
 20.15 «Warum Christen glauben»  
 Begleitveranstaltung zur Fernsehserie im Schulhaus Allmend.  
 Thema: «Ein Mann fürs Leben» (Neues Menschsein seit Jesus Christus)  
 Donnerstag, 23. Oktober 1980  
 14.30 «Club über 60»  
 Spiel, Jass, Plaudern, Zvieri im Kirchgemeindehaus  
 Freitag, 24. Oktober 1980  
 17.00 Werktagkindergottesdienst im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen

### Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle  
 Bauherrenstrasse 44  
 Sonntag, 19. Oktober 1980  
 8.30 «Warum Christen glauben» (VIII)  
 P. Handschin  
 Freitag, 24. Oktober 1980  
 20.00 Abendmahlsfeier für jedermann  
 Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17  
 Wipkingen  
 Sonntag, 19. Oktober 1980  
 9.30 «Warum Christen glauben» (VIII)  
 P. Handschin, Kinderhort

### Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist

Samstag, 18. Oktober 1980  
 Lukas, Evangelist  
 17.15 Beichtgelegenheit (Pfarrer)  
 18.00 Heilige Messe mit Predigt  
 Sonntag, 19. Oktober 1980  
 Missionssonntag  
 29. Sonntag im Jahreskreis

7.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer)

7.30 Heilige Messe mit Predigt

9.15 Heilige Messe mit Predigt

Drei deutsche Motetten

11.00 Heilige Messe mit Predigt

(Kinderhütendienst Club 1)

19.00 Heilige Messe mit Predigt

Opfer für die Missionen MISSIO

Montag, 20. Oktober 1980

9.00 Erste Jahrestag für Fräulein C. Gassler

Mittwoch, 22. Oktober 1980

9.00 Legat Wilhelmina Matt

Donnerstag, 23. Oktober 1980

9.00 Legat Anna Stemmler-Karli

19.30 Rosenkranz

Freitag, 24. Oktober 1980

9.00 Legat Hans Krähenmann

19.30 Heilige Abendmesse

## Vereinsnachrichten

### Zunft Höngg

Samstag/Sonntag, 18./19. Oktober 1980:  
 Höngger Wümmefäscht mit Umzug.

### Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeweils Montag, Schulhaus Bläsi A, Zimmer 2, 18.45—19.45 Aktive I/20.00 bis 22.00 Uhr Aktive II.

### Ballett-Club Bombach (BCB)

8049 Zürich, Limmattalstrasse 360, 1. Stock.  
 Kinder-Ballett: Mittwochnachmittag ab 13.30 Uhr, Leiterin: Martha von Jesensky, staatlich dipl. Ballett- und Rhythmiklehrerin. Eintritt jederzeit möglich. Anmeldung: Telefon 844 27 31.

### Damen und Frauenriege

Montag 19—22 Uhr Frauenriege. — Dienstag 18—19 Uhr Mädchenriege 1, 20—22 Uhr Volleyball. — Mittwoch 20—22 Uhr Damenriege 1. — Donnerstag 18—19 Uhr Mädchenriege 2, 19—20 Uhr Mädchenriege 3, 20—22 Uhr Damenriege 2.

### Frauenchor Höngg

Gesangprobe jeden Mittwoch um 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus. Wer gerne mit uns singen möchte, ist jederzeit herzlich eingeladen. Machen Sie doch einen Versuch, denn Singen ist gesund und macht erst noch Freude. Unsere Präsidentin, Frau Fehr, Telefon 750 06 41, oder Frl. Mazzetta, Telefon 56 70 17, geben Ihnen gerne nähere Auskunft.

### Haushaltshilfe für Betagte Pro Senectute

Haushilfe-/Mahlzeitendienst für Betagte. Quartierleitung: Frau Angelika Benz, Uetlibergstrasse 208, 8045 Zürich, Tel. 66 41 13. Telefonische Sprechstunden Montag bis Freitag 7.30 bis 9.00 Uhr.

### Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach (JJCB)

8049 Zürich Bombach, Limmattalstr. 360.  
 Kinder-Judo: Montag, Dienstag, Mittwoch. Leitung: Jaro Havranek, Trainer des Akademischen Sportverbandes Zürich. Anmeldung Telefon 844 27 31.  
 Yoga: Freitag-Abend. Eintritt jederzeit möglich. Leitung: Eduard Steiner, langjähriges Mitglied der Yesudian-Haich-Schule. Anmeldung Telefon 844 27 31.

### Judo-Club Höngg

Training Montag und Mittwoch Judo  
 Dojo Ackersteinstrasse 190 Jiu-Jitsu  
 Auskunft 56 08 22 Aikido  
 KINDER-JUDO-SCHULE

### Männerchor Höngg

Freitag, 17. Oktober 1980, Vorprobe zum Wümmefäscht nach Ansage. — Samstag, 18. Oktober, Wümmefäscht nach Ansage. Wiederbeginn der Proben nach den Ferien am Mittwoch, 22. Oktober, 20 Uhr, im Schulhaus Lachenzel.

### Musikverein «Eintracht» Höngg

Samstag/Sonntag, 18./19. Oktober 1980:  
 Höngger Wümmefäscht.  
 Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.

### Naturfreunde Sektion Höngg

Chömed doch au mit uf eusi Wandrige. Monatsversammlung jeden 2. Dienstag im Monat im Restaurant 4 Wachten, Wipkingen. Auskunft: R. Randegger, Telefon 56 15 07. Vereinskästli bei Foto Peyer. Tourenobmann W. Buchmann, Tel. 62 85 23.

### Nautischer Club Zürich

Der Nautische Club Zürich organisiert jeweils am Dienstag und Donnerstag, ab 18.00 Uhr, Kurse für Anfänger. Wir rudern und Stacheln im modernen Polyester-Weidling auf der Limmat. Neben körperlicher Ertüchtigung wird bei uns Kameradschaft gross geschrieben. Auskünfte unter Telefon 56 79 57 oder direkt im Bootshaus NCZ, Am Wasser bei Nr. 48, Zürich-Höngg. Wir freuen uns!

### Oeffentliche Bibliothek der Pestalozzigesellschaft in Zürich

Ackersteinstr. 190 (Kirchgemeindehaus). Benützen Sie die modern eingerichtete Bibliothek in Ihrem Quartier. Sie finden dort eine reiche Auswahl guter Unterhaltungsliteratur sowie Sachbücher aus verschiedenen Wissensgebieten.

### Ausleihstunden

Erwachsene	Dienstag	15.00 bis 18.30 Uhr
und	Mittwoch	9.00 bis 11.00 Uhr
Kinder		13.00 bis 16.00 Uhr
	Freitag	16.00 bis 19.45 Uhr
	Samstag	9.00 bis 11.30 Uhr

### Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulfest). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 56 05 41.

### Ortsmuseum Höngg

Haus zum «Kranz», Vogtsrain 2  
 Samstag, 18. Oktober, 15.00—18.00 Uhr  
 Sonntag, 19. Oktober, 10.00—12.00 und 15.00—18.00 Uhr  
 Führungen ausserhalb der Öffnungszeiten: G. Siblinger, Imbisbühlstrasse 23a, Telefon 56 72 45, Büro Notariat Höngg-Zürich, Telefon 56 70 10; A. Kunz, Dorfbach-Drogerie, Limmattalstrasse 186, Telefon 56 70 16; A. Müller, Vogtsrain 5, Telefon 56 75 46.

### Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

8049 Zürich Bombach, Limmattalstr. 360, 1. Stock. Jazz-Gymnastik für Erwachsene: Montag 18.45—19.35 Uhr und 19.45—20.35 Uhr. — Leiterin: Erja Müller, Turntrainerin des Akademischen Sportverbandes Zürich. Anmeldung: Telefon 844 27 31.

### Radfahrer-Verein Höngg

Samstag, 18. Oktober 1980: Paarszeitfahren (30 km). Besammlung: 13 Uhr, Waldhaus Katzensee.

Sonntag, 19. Oktober 1980: Vormittags Fahnenweihe. Treffpunkt ab 9.30 Uhr im Festzelt. Nachmittags Umzug (alle sind dabei). Besammlung: 13.45 Uhr, Schulhaus Lachenzel.

### SATUS Männerriege Höngg

«Fitness» ist unser Ziel. Wir turnen und spielen in der Turnhalle Riedhof jeden Freitag von 20.00 bis 21.30 Uhr. Unser Programm: 1. Teil, allgemeine Körpergymnastik mit Musik (wie Turnen für jedermann); 2. Teil: Faustball, Balltraining, Spiele. — Neue Teilnehmer, ob jung oder alt, sind herzlich willkommen. Parkplätze sind genügend vorhanden. Weitere Auskünfte erteilt gerne B. Pfister, Telefon 01/56 53 91.

### Samariterverein Höngg

Krankensamobilienmagazin Höngg, Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 9.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfalltelefon 56 35 52 und 56 87 56.

### Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik

erteilt in kleinen Gruppen M. Glattfelder, dipl. Gymnastiklehrerin, Telefon 56 08 53.

### Sportverein Höngg

Samstag, 18. Oktober 1980  
 13.00 Höngg Sen. 1 — Neuhausen Sen. 1  
 M/Hönggerberg  
 Küsnacht Sen. 2 — Höngg Sen. 2  
 M/Küsnacht  
 Wetzikon Sen. 3 — Höngg Sen. 3  
 M/Wetzikon  
 14.00 Höngg D 2 — Rümlang D  
 M/Hönggerberg  
 Sonntag, 19. Oktober 1980  
 10.15 Höngg I — Afoltern a. A.  
 M/Hönggerberg  
 Schwamendingen a — Höngg 2  
 M/Heerensdürli  
 13.00 Höngg A 1 — Afoltern a. A. A 1  
 M/Hönggerberg  
 Ebikon Int. B 2 — Höngg Int. B 2  
 M/Ebikon  
 Seebach Int. C 2 — Höngg Int. C 2  
 M/Katzenbach  
 Juventus A — Höngg A 2  
 M/Buchlern

### Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeweils Dienstag, 20.15 Uhr, abwechslungsreiche Singen und Tanzen. — Neue Sängerinnen, Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft Telefon 56 85 13 und 56 97 40.

### Turnverein Höngg

Aktivsektion  
 Dienstag und Freitag 20.15—22.00 Uhr  
 Turnhallen Vogtsrain  
 Männerriege  
 Donnerstag 20.00—22.00 Uhr  
 Turnhallen Vogtsrain  
 Veteranen  
 Donnerstag 19.00—20.00 Uhr  
 Turnhallen Vogtsrain  
 Jugendriege  
 Dienstag 18.00—20.00 Uhr  
 Turnhalle Vogtsrain

### Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinsames Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied. Telefon 56 47 11. Postcheckkonto 80-22022

### Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Unsere für Samstag, 18. Oktober, vorgesehene Bergtour auf den Ortstock fällt dem frühen Schneefall zum Opfer. Sofern das Wetter es erlaubt, würden wir dafür eine Ersatztour in weniger grosse Höhen ausführen. Auskunft und Anmeldung bis Freitagabend bei Fam. Steiner, Tel. 56 22 74.

### Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Apotheke Schaefroth am Lindenplatz, Badenstrasse 672, Haltestelle Lindenplatz, Telefon 62 23 00.

Selnau-Apotheke, Selnaustrasse 1, Haltestelle Bahnhof Selnau, Telefon 201 71 70.

Sonnental-Apotheke, Albisstrasse 26, Haltestelle Post Wollishofen, Telefon 45 13 17.

Tell-Apotheke, Kalkbreitestrasse 121, Haltestelle Goldbrunnenplatz, Telefon 33 11 51.

Spyrihof-Apotheke, Gladbachstrasse 41, Haltestelle Spyriplatz, Telefon 28 10 38.

Hofwiesen-Apotheke, Hofwiesenstrasse 314, Haltestelle Regensbergbrücke, Tel. 46 63 87.

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11.

## Freizeitanlage Wipkingen

Freizeitanlage Wipkingen  
 Ampèrestrasse 4, Postfach 537  
 8037 Zürich, Telefon 42 98 00

### Werken und Basteln

21. bis 25. Oktober  
**Modellieren:** Letzte Gelegenheit vor Weihnachten, um mit Ton zu arbeiten. Unser Vorschlag: Krippenfiguren.

**Werken am Abend**  
 Offene Werkstatt. Unser Vorschlag: Kuscheelige Pelztierchen, Puppen.

**Werkangebote bis Ende Jahr im Nachmittagsbetrieb**  
 (Änderungen vorbehalten)

4. bis 8. November  
 Holzarbeiten. Krippen mit Zubehör für die Adventszeit

11. bis 15. November  
 Kerzenziehen

18. bis 22. November  
 Kerzenziehen. Beenden angefangener Arbeiten

25. bis 29. November  
 Adventskränze und -dekorationen

2. bis 6. Dezember  
 Winterdekorationen. Karten für die Festtagspost

9. bis 13. Dezember  
 Christbaumschmuck aus Zinn, Salzteig usw.

16. bis 20. Dezember  
 Sternsingen (Proben ab Mitte November)  
 An den Nachmittagen: Herstellen von Laternen und «Lichterschiffli»

# ROKA AG

8105 REGENSDORF DER

Feldblumenstr. 180  
 Strasse zum  
 Kieswerk  
 Gewerbezone  
 01/840 34 40



VERKAUF ZU ENGROS-PREISEN DIREKT AB ROLLEN AUCH AN PRIVATE!

# SPANNTEPPICH GIGANT

Der Schweiz grösste Spannteppich-Auswahl  
 - auf einer Verkaufsfläche! (Grösse Paradeplatz)

Preis-Hit! Wollsiegel-Teppich 100% reine Wolle  
 420 cm breit nur 29.50/m<sup>2</sup>

Garantiert tiefste Netto-Preise!

Nylon	Fr. 9.80/m <sup>2</sup>	Feintuft	Fr. 23.50/m <sup>2</sup>	Wolle 1a	Fr. 32.50/m <sup>2</sup>
Velours	Fr. 14.80/m <sup>2</sup>	Wolle/Acryl	Fr. 26.—/m <sup>2</sup>	Wollberber	Fr. 39.—/m <sup>2</sup>
Nylon	Fr. 15.50/m <sup>2</sup>	Velours 1a	Fr. 26.—/m <sup>2</sup>	Super Berber	Fr. 59.—/m <sup>2</sup>
Polyamid	Fr. 19.50/m <sup>2</sup>	Soft-Velours	Fr. 32.50/m <sup>2</sup>	...	und weitere 500 Rollen

Öffnungszeiten: Täglich 9.00-12.00 und 13.30-18.30,  
 Donnerstag bis 21.00, Samstag 9.00-16.00.

Währungsgewinne werden weitergegeben!

Auf Wunsch werden die Teppiche von unseren Spezialisten verlegt.  
 Gegen Anzahlung werden die Teppiche reserviert.

Gratis: Zu jedem Teppich ein Spezialmesser oder Doppelklebeband!



## Sportartikel-Börse

Kinderkleider-Börse «Rössli-Teater»  
Limmattalstrasse 157, Höngg (Haus Kinderkrippe)

**Annahme:** Freitag, 24. Oktober, ab 17.00 Uhr  
**Verkauf:** Samstag, 25. Oktober, von 9.00—17.00 Uhr

Annahme: Ski, Skistöcke, Schlitten, Skischuhe, Schlittschuhstiefel — Garage Kinderkrippe!

Skianzüge, Mützen, Windjacken, Rennhosen, Skipullis — Rössli-Teater, Krippenhaus, 2. Stock!

Verkauf am Samstag: Garage und Rössli-Teater.

Wir offerieren allen Kunden Kaffee und Guetzli!

Herzlich willkommen  
Frauenverein Höngg

## Übergewicht

Schlank werden — schlank bleiben durch Fitness.  
Und zum allgemeinen Wohlbefinden.

Druckmassage an den Füßen.

All das können Sie, Girls and Ladies, bei mir erreichen. Günstiger Preis, da Privat.

Frau F. Kornfein, Kürbergsteig 6 (Höngg)  
Montag bis Freitag.

Telefon 44 83 89, ab 14 Uhr



Limmattalstrasse 398, 8049 Zürich  
Telefon 01/56 70 22

## Wildes vom Restaurant Bombach

Aus einheimischer Jagd:

### Rehpfeffer nach Grossmutterart

Speckstreifen, Silberzwiebeln und geröstete Brotwürfel, dazu Apfel mit Preiselbeeren und Spätzli

### Rehschnitzel «Mirza»

Wildrahmsauce, Apfel mit Preiselbeeren, Spätzli und Rosenkohl

### Rehrücken Bombach

Gespickter Rehrücken mit karamellisierten Feigen, Dörzwetschgen, Trauben, Marroni, Rotkraut oder Rosenkohl, Spätzli. Dazu Wildrahmsauce und Preiselbeeren.

Abends immer ☑

Auf Frühjahr 1981 gesucht

## Lehrling

als Ofen- und Cheminéebauer und Plattenleger.

Hans Denzler, Ofen- und Cheminéebau, Wand- und Bodenbeläge  
Regensdorfstrasse 61, 8049 Zürich  
Telefon 56 56 57

## Rest. «Mühlehalde» in Höngg

## Grosses Herbstfest

«Tirol grüsst Zürich»

mit den Original Bergvagabunden aus Innsbruck

### Tanz Grosse Tombola

Samstag, 18. Oktober 1980

20.00—02.00 Uhr

Sonntag, 19. Oktober 1980

14.30—18.30 Uhr

Treffpunkt der Fröhlichen Zürcher

## Alles für d'Chatz?

(le) Das war sie gar nicht, die Samstagabendauflührung des Dramatischen Vereins Waidberg in der Mühlehalde. Hier wurde echtes, liebenswürdiges Laientheater mit zum Teil ausgezeichneten schauspielerischen Leistungen geboten. Die Darsteller nach der Aufführung auch noch ungeschminkt im Publikum zu betrachten, vergleichen zu können, Typ und Bühnentyp, gehört zur Atmosphäre des Amateurtheaters.

Das Stück spielte im Berner Oberland. Das Thema ewig jung, lieb und leid und das liebe Geld. Der b'häbige Wirt zur «Schwarzen Katz» erfreute sich eines gut gehenden Hotels und reisst so nebenbei seinem Gläubiger und Konkurrenten, dem Wirt zum Steinbock, den letzten Heller aus der Tasche. Was die pffiffigen Dienstboten des «Steinbock»-Wirtes sich alles einfallen liessen, um dem arg bedrängten Chef zu helfen, war echte Solidarität. Heinz Jenni (Vereinspräsident) und seit Jahren eine prägnante Theaterfigur — spielerisch und füglich — und vom Ensemble nicht mehr wegzudenken, verkörperte den Gusti Nöhiger als Wirt zum Steinbock. Sein Gegenspieler, der Wirt zur «Schwarzen Katz» alias Max Wickihalder, stand ihm in seinen Leistungen nicht nach. Hier hätte ein Austausch der Rollen durchaus noch eine gesteigerte Wirkung bringen können, der kleinere der Aermere, der Grössere der glückliche Besitzende! Vom Ausgang des Spiels her betrachtet — der Hungerbühler wurde arg gerupft — war die Identifikation jedoch wieder gerechtfertigt. Gret Kéri, als leicht bissiges Frauenzimmer (nur auf der Bühne!) ausgezeichnet dargestellt, brachte diesmal als Frau Schädele Aufregung in die Geschichte, da sie auch ihre hübsche Tochter Ria (Maya Graf) mitbrachte. Das krankhafte Augenzwinkern von Ria schaffte weitere Unklarheiten, ebenso der von Mami eingepflanzte Liebhaber Herr Vogel; daher geflogen kam Max Fink, Nomen war nicht Omen, recht gemiimt von Max Pfister. Als weitere Gäste, aus Zürich, trafen Herr und Frau Schläfli ein. Julius und Alma Schläfli (Hermann Christen und Josy Kunz) verkörperten das Paar aus der Stadt recht gut. Julius war zeitweise an der Grenze der Akzentuierung, etwas hastig, beide brachten aber das von ihnen verlangte Timbre sehr gut ins Spiel. Stefan, der Maler vom Dorf, eine kleinere Rolle, wurde sauber dargestellt von Andreas Felchlin.

Ganz toll in den Frack stieg Köbi, der Hausburche (Bruno Niklaus), der die Rolle des Kellners verkörperte. Ob ihn der Kragen oder Frau Schädele, Kurgast aus Glarus, mehr einengte ist egal, jedenfalls verschaffte er sich wenn möglich Luft, oft derb, immer klar. Er war eine der tragenden Spielerpersönlichkeiten. Leni, die Kellnerin, später Köchin (Uschi Schmid) wirkte im ersten Akt noch etwas unsicher, fand sich jedoch mit zunehmendem Spiel immer besser zu recht.

### Ohne Hintergrund kein Theater

Das Bühnenbild wurde dem Spiel entsprechend gestaltet, handwerklich sauber ausgeführt von Bruno Niklaus und Urs Lüthi. Die Masken wurden von Heinz Jenni geschminkt. Im Lustspiel von M. Vitus führte H. Hochuli Regie. Nicht das erstmal, das merkte man; ebenso den Pluspunkt, dass er nicht auf der Bühne stehen musste. Beim Theatermaler und -coiffeur war dies zwar der Fall, jedoch gar nicht mit Nachteilen verbunden. Zum Hinter-

Kinderloses, solventes Ehepaar sucht

## komfortable 3 1/2-Zimmer-Wohnung

in Höngg und Umgebung.

Angebote an 44 58 33 (Geschäftszeit).

In Unterengstringen, einer der steuer-günstigsten Gemeinden des Limmattals, vermieten wir in

## grosszügigem 5-Familien-Haus

äusserst komfortable 4 1/2- und 5 1/2-Zimmer-Wohnungen sowie eine 5 1/2-Zimmer-Attikawohnung.

Bezug per 1. 1. 81 oder nach Vereinbarung.

Mietzinse ab Fr. 1500.— netto monatlich.

### Merkmale

- äusserst zentrale und dennoch ruhige Lage
- Bushaltestelle Nähe der Liegenschaft
- sämtliche Wohnungen mit Cheminée
- Wohnzimmer über 40 qm
- Kinderzimmer über 14 qm
- sehr gepflegter Innenausbau
- modernste Kücheneinrichtung
- niedrige Heizkosten dank Topisolierung

Zinse auf 1 Jahr fest

Verlangen Sie Detailunterlagen bei

**Limmat** Bau-, Treuhand- und Verwaltungs AG  
8952 Schlieren, Tel. 01/730 06 11

### VORANZEIGE!

Am 20. Oktober eröffnet in Oerlikon ein ganz besonderes

### TEMPORÄR-BÜRO

für Festanstellungen und Temporär-Jobs. Zuverlässige Mitarbeiter werden vom ersten Tag an mit einer

### SONDERPRÄMIE

honoriert.

Tempag Oerlikon, Schaffhauserstrasse 361  
8050 Oerlikon, Telefon 311 25 00  
(Tram-/Bushaltestelle Sternen Oerlikon)



grund im weiteren gehört die Souffleuse Rita Hollinger sowie die beiden Damen Uschi Schmid und Pauli Kunz, die als Inspizientinnen keine Details zur Kostümierung und zum Bühnendekor ausser acht liessen.

Wir gratulieren zur gebotenen Darstellung dem ganzen Ensemble, und hoffen, es finden alle Zeit und Spass auch inskünftig mitzuhelfen das Amateurtheater zu pflegen.

In der Mitte der Wirt zum «Steinbock» vor seinem Gasthaus. Leni, die Kellnerin, und Stefan, der Maler vom Dorf, erklären ihm, warum sein Haus mit der Firmantafel seines grossen Konkurrenten bedacht wurde. Im Hintergrund rechts Julius Schläfli aus Zürich und leider halb verdeckt Ria, die hübsche Tochter von Frau Schädele, der «Glarner Schrubbe»... getreu nach Köbi dem Hausbur-schen. (Aufnahme Foto Peyer Höngg)

## Problem-Verdränger statt Problem-Löser

In der heutigen Zeit ist es schwer, jung zu sein, Probleme drücken, ja erdrücken gerade die Heranwachsenden beinahe. Bei der Suche nach Problemlösungen ist die Gefahr gross, dass man auf Scheinlösungen hereinfällt.

Nicht nur illegale Drogen sind beliebte Problemverdränger, immer mehr Jugendliche versuchen auch — dem Beispiel der Erwachsenen folgend — mit der tolerierten und mit vielen Werbe-Millionen geförderten Droge Alkohol Unangenehmes und Unbewältigtes wegzuschwemmen.

Solche Scheinlösungen zu entlarven, echte Hilfe anzubieten, Alternativen aufzuzeigen, das ist eine wichtige Aufgabe der Schweizerischen Fachstelle für Alkoholprobleme, SFA. Im Rahmen einer umfassenden Gesundheitserziehung innerhalb und

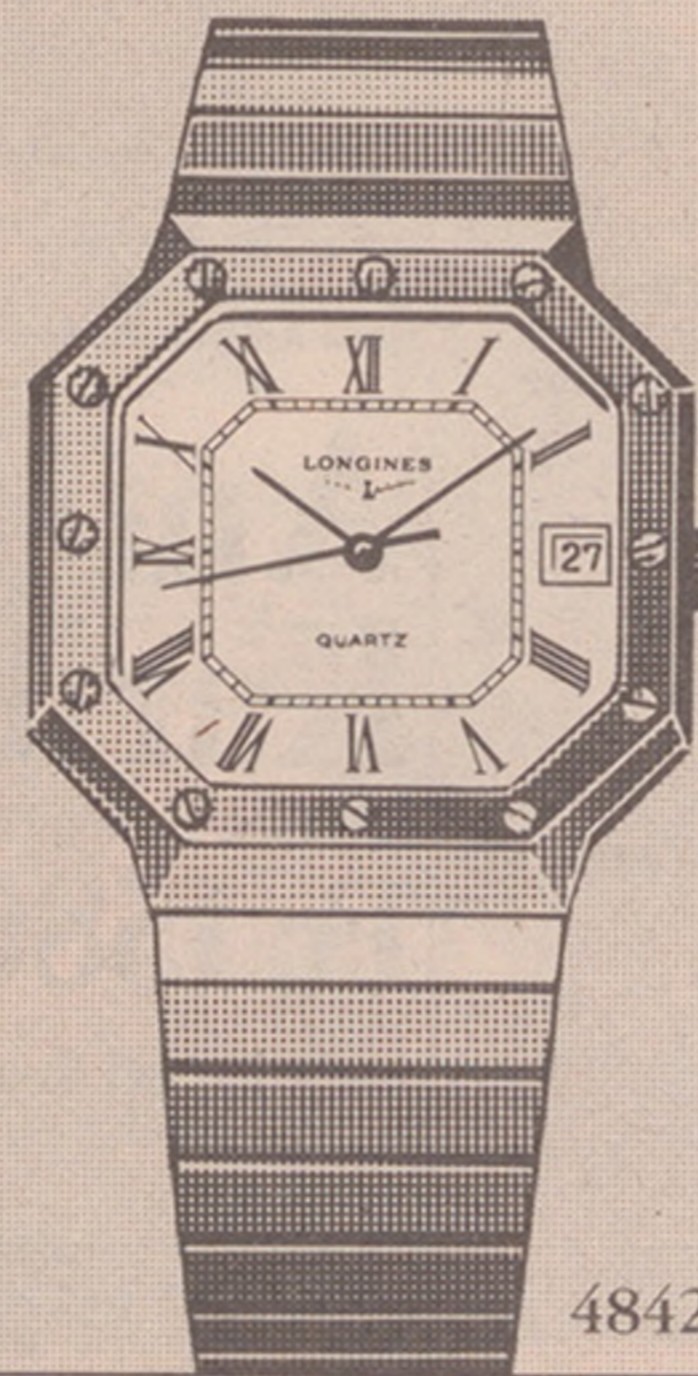
ausserhalb der Schule sollen die Heranwachsenden lernen, Probleme zu bewältigen und nicht zu verdrängen. Die SFA schafft zu diesem Zweck zeitgemässe Erziehungshilfen für Jugendliche, Eltern und Lehrer. Sie kann diese Aufgabe nur erfüllen, weil sie auf eine grosse Zahl von Spenden zählen darf, denn die Herstellung von Filmen, Tonbildschauen und Unterrichtsmaterialien in drei Sprachen kostet viel Geld.

Die Schweizerische Fachstelle für Alkoholprobleme ist Ihnen dankbar, wenn auch Sie diese wichtige Erziehungsarbeit unterstützen. Sie finden dieser Tage in Ihrem Briefkasten vier Karten des bekannten Lausanner Fotografen Marcel Imsand. Besten Dank für Ihre Spende auf Postcheck 10-2600, SFA, Lausanne.

## LONGINES

THE LONGINES STYLE

Collection Conquest



4842



4864

## UHREN — BIJOUTERIE

# WEIER

8049 Zürich  
Telefon 56 54 50

Montag  
geschlossen

## Neueröffnung

Mittwoch, 15. Oktober  
an der Limmattalstrasse 222 (ehemals Bäckerei Röthlisberger)



Wir freuen uns im neu eingerichteten Lokal ein erweitertes Sortiment anzubieten. In allen Sparten: Uhren, Bijouterie, Gravuren werden Sie von Irène Weier mit Fachkenntnissen beraten. Auch nach dem Verkauf sind wir jederzeit für Sie da, wenn es später einmal gilt, mit Reparaturarbeiten Ihren kostbaren Einkauf zu erhalten.

Während den Eröffnungstagen erhalten unsere Kunden ein kleines Geschenk.



# Schliessen Sie die Windkanäle Ihrer Türen und Fenster!

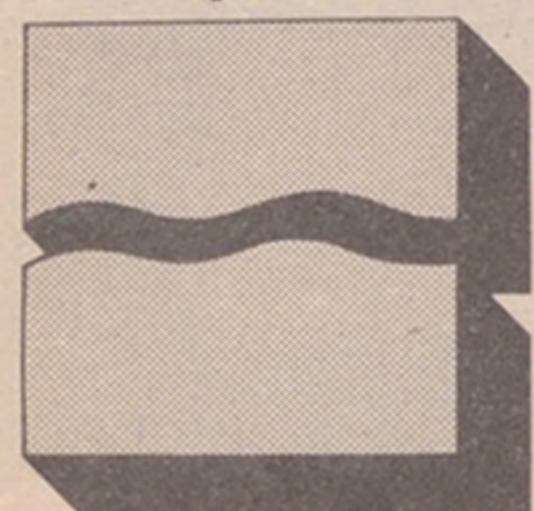


Klaff-Spalt

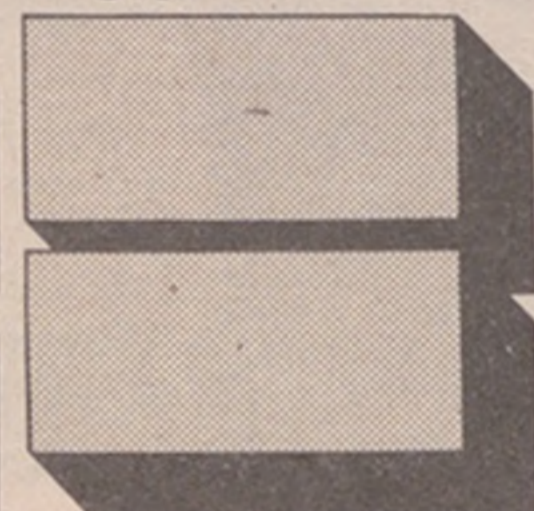
Zugspitze

Hick-hack-Spalt

Verzugs-Spalt



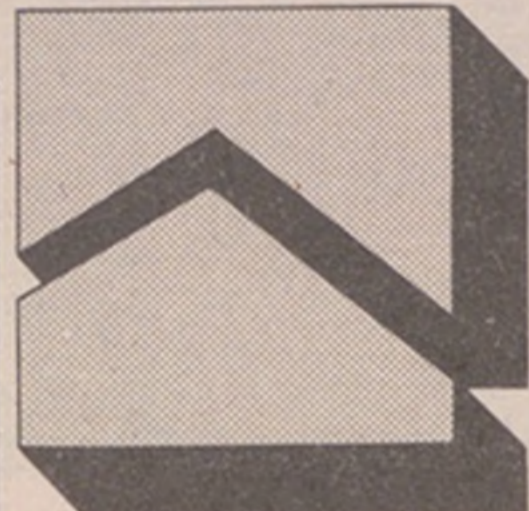
Wellenreisser



Schlitzohr



Scharfen-Spalt



Winkelried

Grausam verschieden sind die Fugen, Spalten, Ritzen und Rillen zwischen Türen und Fenstern und ihrem Rahmen. Ein herkömmliches Abdichtband – auf der ganzen Länge gleich dick – schützt daher nur notdürftig vor Zugluft, Staub und Lärm. 3M hielt die Nase in den Wind: Wenn sich schon die Fuge nicht der Dichtung an-

passt, dann eben umgekehrt! Nach diesem Prinzip wirkt die völlig neuartige aktive V-Dichtung von 3M – Scotch Weatherstrip. Das einmalige Wetter-Abdichtband nimmt Fenstern und Türen den Wind aus den Fugen, hält Staub und Lärm von Ihnen fern. Wenn schon, denn schon – oder nicht!

## Scotch Weatherstrip – die aktive V-Dichtung

- passt sich allen Fugen an (0,5 mm, 6 mm – so lang wie breit!)
- Hält dicht, auch wenn sich die Fuge im Laufe der Zeit verändert.
- Ermüdet nicht, wird nicht spröde, reisst nicht (volle Wirkung noch nach millionenfachem Öffnen und Schliessen!)
- Türen und Fenster so leicht zu betätigen wie ohne Dichtung (kein Druck auf Scharniere!)
- Selbstklebend, einfach anzubringen, leicht zu reinigen.

## Scotch Weatherstrip, erhältlich bei:



Haushaltsartikel  
Eisenwaren  
Meierhofplatz, Telefon 56 73 11



**Reparaturen**  
Hans Fawer  
Limmattalstrasse 204  
Zürich-Höngg  
Tel. 56 57 00

**Radio TV Video**  
**HF**

Gesucht auf Anfang 1981 in Höngg und Umgebung

## Büroräumlichkeiten

bis ca. max. 50 qm.  
Megapol SA, Telefon 01/56 08 94



## Teppich Cash and Carry

Auf 800 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche 20 000 m<sup>2</sup> Spannteppiche.  
**Spezial-Angebote als Partner von Schweizer-Fabrikanten.**  
Fabrik-Rollenpreise unschlagbar preisgünstig (Engrospreise auch an Private).

## 20% Rabatt auf Stamflor

**WO**  
Wehntalerstrasse 590  
8046 Zürich-Affoltern  
Telefon 01 57 22 55/57 99 58

(Richtung Regensdorf, rechts vis-à-vis Bus-Endstation Furtal, Trolleybus 74). Direkte, gute Zufahrt – beste Parkmöglichkeit – grosse Abholrampe – problemloses Aufladen. **Shell Areal.**

## wann

Dienstag–Freitag 09.00–12.00 Uhr  
13.00–18.30 Uhr  
Samstag 08.00–16.00 Uhr durchgehend

Zur Ergänzung unseres Teams suche ich in meinen modern eingerichteten Innenausbaubetrieb einen tüchtigen, einsatzfreudigen

## Schreinermeister

für einen interessanten Aufgabenbereich wie Kundenberatung, Kalkulation, Avor und Baubegleitung. Geboten wird eine abwechslungsreiche, ausbaufähige und gut bezahlte Dauerstelle bei neuzeitlichen Sozialleistungen.

Bitte melden Sie sich schriftlich oder telefonisch, damit eine Besprechung vereinbart werden kann.



Schreinerel-Innenausbau-Ladenbau  
Rüthhofstrasse 20, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 01/56 22 00



Für unseren AUTO-SERVICE in Zürich suchen wir, nach Übereinkunft, einen Auto-mechaniker als

## Betriebschef

Diese anspruchsvolle Tätigkeit erfordert:  
– fundierte, mehrjährige Fachkenntnisse  
– Führungseigenschaften  
– Selbstständigkeit  
– Verkaufsgewandtheit

Wir arbeiten 42 Stunden. Sie erhalten einen leistungsgerechten Lohn nebst vorzüglichen Sozialleistungen.

Bewerben Sie sich, ein interessanter Arbeitsplatz wartet auf Sie.

MIGROL-GENOSSENSCHAFT  
Badenerstrasse 569, 8048 Zürich  
Telefon 01/52 35 22, intern 68

## Ich suche e liebi und zueverlässigi Frau

wo 2 Tag i de Wuuche mit minere 4jährige Tochter spielt oder öppis unternimmt. Evtl. au es guets Plätzli binere Familie mit Chinde.

Wer würdi das für längeri Zilt vom 11.00 bis ca. 17.30 Uhr gern mache?

Lüted Sie doch a, am beschte am Aabig ab 20.00 Uhr.  
Telefon 56 29 16

Wir suchen per sofort stundenweise Aushilfe für Buffet.

**DORF-KAFI**  
HÖNGG  
Wiesergasse 36  
8049 Zürich  
Telefon 01/56 08 22

In Höngg zu kaufen gesucht grosszügige

## 2 1/2- bis 3 1/2-Zimmer-Attika- oder Terrassenwohnung

Offerten unter Chiffre 1476 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Ab 1. November gesucht für 2-Personen-Haushalt (4-Zimmer-Wohnung an der Ackersteinstrasse) zuverlässige

## Haushalthilfe

für 4 bis 5 Stunden wöchentlich.

Bitte melden Sie sich unter Telefon 56 27 19, abends ab 18 Uhr.

## Suche für tüchtige Frau

Ort, an dem sie tagsüber, mit Schlüssel, putzen kann.

Telefon 201 12 62

## Wir suchen dringend auf Frühjahr 1981 4- bis 4 1/2-Zimmer-Wohnung

Raum Höngg. Zins bis Fr. 1000.—/mtl. Wer hilft uns?

Telefon 44 50 16

## Günstige Babyaussteuer zu verkaufen.

Telefon 44 62 41

Direktflug zu den schönsten Badestränden. Jeden Sonntag mit **JALAIR** nach Antigua/Barbados.

## Antigua. Karibik total.

1 Woche Badeferien auf Antigua schon ab **Fr. 1580.-**

Dazu nur bei Kuoni: Karibik total.

Zum Beispiel: 1 Woche im Hotel Jolly Beach auf Antigua und eine weitere auf einer Sonneninsel Ihrer Wahl:

Nevis <sup>Neu</sup>  
St. Barthélemy <sup>Neu</sup>  
Guadeloupe  
Barbados  
Grenada.  
Oder 1 Woche Karibik-Kreuzfahrt.



Altstetterstr. 140  
gegenüber Neumarkt-Zentrum  
Telefon 62 10 10

Eigene Parkplätze

Ihr Ferienverbesserer

## Zu vermieten

per sofort 1-Zimmer-Wohnung mit Küche und Bad.

Telefon 56 33 32

Für Ablösungen eine nette, zuverlässige und pünktliche

## Verträgerin

für den Tages-Anzeiger (in den frühen Morgenstunden) gesucht.

Telefon 56 83 64, Engels

## Entlaufen

an der Imbisbühlstr. 71, schwarz/weisser Kater, hört auf den Namen Johnny.

Telefon 56 60 90

Flughafebeck  
**Steiner**  
Bäckerei  
Konditorei Confiserie

Ab sofort ist unser Geschäft in Höngg auch am Montag wieder den ganzen Tag geöffnet.

Die vorübergehende Personalknappheit ist überwunden. Wir freuen uns, Sie wieder die ganze Woche über mit frischen Backwaren bedienen zu können.

## Unsere Läden:

Höngg bei der Tramhaltestelle Wartau  
Wipkingen Ecke Rosengarten-/Lehenstrasse. Vom Bucheggplatz her zweite Ausfahrt rechts  
Flughafen Airportshopping Plaza

Für schlanke Oberschenkel und Hüften

## Massage Höngg

Privatsauna - Fitness - Solarium

Imbisbühlstrasse 7, Telefon 56 53 77

## Wintertennis-Kurse

in Seebach und Wipkingen (Di—Sa)

Telefon 363 16 37 oder 33 45 42

viele wünschen es, einige versuchen es, wir machen es – perfekt.

AUTOSPENGLEREI - SPRITZWERK  
**H. Aeschlimann**

Langwiesenstr. 9 Dällikon Tel. 844 28 16

schnell - leistungsfähig - kompetent